



INTERN



- EKZ Cup wertet Nachwuchskategorien auf
- Poschti-Bänkli
- Schule Hittnau: Frühlingsfest
- Elternrat Hittnau: Erlebniswoche

- Reformierte Kirchgemeinde: Seniorenferien
- Gesundheitstipps: Osteoporose (Teil 1)
- MSC: Oldtimer-Treffen und Festwirtschaft
- TV Hittnau Jugend-Sportlager 2017

Inhaltsverzeichnis

Seite

EKZ Cup wertet Nachwuchskategorien auf	3
Übersicht der vom Gemeinderat gefassten Beschlüsse	4
Einladung der Stimmberechtigten der Gemeinde Hittnau zur Gemeindeversammlung	4
Gemeinde Hittnau steht vor weiteren personellen Veränderungen	5
Bundesfeier 2017	5
Klarer Favorit: Aufstockung des Werkgebäudes	5
Poschti-Bänkli	7
Verkauf Grüngut- und Kehrlichtmarken in Hittnau	7
Turnverein Hittnau – Papiersammlung	7
Bild des Monats April	8
«Alterswohnungen Luppmenpark», Fortsetzungsstory Teil 4	8
Kanton Zürich Bildungsdirektion – Neuer Standort für Kinder- und Jugendhilfzentrum in Pfäffikon	9
Archiv Hittnau – Schulreise ins Tessin (22. / 23. August 1956)	9
Schule Hittnau – Gesundheit schmackhaft gemacht	11
Schule Hittnau – Aussenparkplatz für PW zu vermieten	11
Schule Hittnau – Schwarz-weiss zum Stimmungshöhepunkt	13
Schule Hittnau – Bündner Sporttalente in der Schulküche	13
Fortbildungsschule: Kursprogramm 2017	14
Elternrat Hittnau – Erlebniswoche mit Bewährtem und Neuem	15
Elternrat Hittnau – Die Zyklus-Show – Dem Geheimcode meines Körpers auf der Spur	17
Musikschule Zürcher Oberland – 2. Runde Schülerkonzert	17
Reformierte Kirchgemeinde – Besondere Anlässe und Gottesdienste	19
Reformierte Kirchgemeinde – Unter dem Regenbogen	20
Reformierte Kirchgemeinde – Seniorenferien in Appenzell vom 2. bis 9. September 2017	21
Gesundheits-Tipps von den Dorfärzten – Osteoporose – Was ist das (Teil 1)	24
Frauenverein Hittnau – Seniorennachmittage / Kulturelles für alle interessierten Hittnauer	26
Restaurant Loki Hittnau – Das vierte Dorffest steht vor der Tür	26
Die SVP Hittnau informiert: Ziegelhütten – Neuigkeiten	27
News der Guggemusig Rampesäu	27
Natur- und Vogelschutzverein Pfäffikon – Einsatz gegen das Drüsige Springkraut (<i>Impatiens glandulifera</i>)	29
Natur- und Vogelschutzverein Pfäffikon – Erlebniswoche Hittnau: Vogelnistkasten bauen, 21. April 2017	29
Motor Sport Club Hittnau – Oldtimer-Treffen und Festwirtschaft auf der Hirschenwiese	30
Turnveteranen Hittnau – Sicherheit im NEAT- und Gotthardstrassentunnel	30
Männerriege Hittnau – Grümpi Hittnau	31
TV Hittnau Jugend-Sportlager 2017	32
Mixed Volley Hittnau – Trotz Verletzungspech – Ligaerhalt geschafft!	33
Zürich Oberland Pumas – Eine Unihockey-Legende tritt zurück	33
Die Zürich Oberland Pumas laden zum Grümpi 2017 ein!	34
Seniorenverein besucht Zürcher Zoo	34
Seniorenwandergruppe – Mit dem Schiff Überland	35
Das besondere Geburtstags-Interview	36
Veranstaltungskalender	38
Der Gemeinderat gratuliert herzlich	38
Allerlei Wissenswertes	39
Impressum	39

EKZ Cup wertet Nachwuchskategorien auf



Die Organisatoren vom VC Hittnau erhoffen sich etwas weniger Dreck als bei der Durchführung 2016. Rechts im Bild der eingeschlammte Streckenchef Manuel Boog.

boo – Am Sonntag, 2. Juli 2017 ist der Schlosshügel zum dritten Mal fest in der Hand der Biker. Obschon der EKZ Cup grundsätzlich an der Erfolgsformel der letzten Jahre festhält, wurden auf die aktuelle Saison hin einige Anpassungen vorgenommen, die dem Nachwuchs zugute kommen. Was die attraktive Strecke und die Infrastruktur betrifft, hatten sich diese 2015 und 2016 trotz miserabler Wetterbedingungen bewährt.

Die diesjährige Austragung des EKZ Cup wartet mit etlichen Neuerungen auf. Dies betrifft zuallererst die Austragungsorte der Serie. Mit Dietikon und Uster (20. und 27. August) stehen zwei neue Veranstalter im Kalender 2017. Sie ersetzen die bisherigen Anlässe in Gossau SG und Hinwil. Das Rennen in Hittnau ist das Dritte von insgesamt sieben; bereits über die Bühne gegangen sind Schwändi und Wetzikon.



Deutlich mehr Zeit für den Nachwuchs

Eine wichtige Neuerung betrifft die Mädchen: In den Nachwuchskategorien Cross, Soft und Pfüderi starten diese neu getrennt von den Jungs. Bei den Erwachsenen hingegen gibt es ab dieser Saison nur noch ein Hauptrennen, wo die Kategorien Overall, Damen und For All gemeinsam starten, jedoch separat rangiert werden. Damit verstärkt die Serie ihren Fokus auf den Nachwuchs noch einmal.

Was den Ablauf des Renntags betrifft, wurden einige Anpassungen vorgenommen. Der erste Start erfolgt bereits um 8.30 Uhr mit der Kategorie Hard (Jahrgänge 2001/02). Im Lauf des Vormittags werden die Fahrerinnen und Fahrer immer jünger, bis um 13.30 Uhr die Kleinsten, die «Pfüderi», am Start stehen. Start zum abschliessenden Erwachsenen-Rennen ist um 13.45 Uhr. Anmeldungen sind bis 30 Minuten vor dem Start möglich. Das detaillierte Rennprogramm sowie weitere Informationen zum Anlass sind unter www.ekz-cup.ch zu finden.

Strecke hat Härteprüfung hinter sich

Konzept und Strecke haben gegenüber dem letzten Jahr nur geringe Anpassungen erfahren. Die Route führt die Fahrer zunächst ins Gebiet Loch. Nach einer technisch anspruchsvollen Fahrt über den Schlosshügel gilt es, eine weitere Schlaufe am Zimberg zu absolvieren. Man darf gespannt sein, ob die spektakuläre Schlussabfahrt dieses Jahr Bestandteil der Strecke sein wird. Im 2016 war sie wegen des intensiven Dauerregens nicht mehr passierbar und musste umfahren werden.

Der Rest der Strecke, aber auch die Infrastruktur mit dem Rennzentrum beim Schützenhaus und den Garderoben im Hermetsbüel bewährten sich gerade auch bei misslichen Wetterbedingungen bestens. Die moderne Streckenführung fordert die Bikerinnen und Biker aller Alters- und Leistungsklassen in konditioneller und technischer Hinsicht. Auch für die Zuschauer ist die Strecke attraktiv. Dank der Konzeption der Rennstrecke in Form einer Acht können die Athletinnen und Athleten vom Zielgelände aus mehrmals pro Runde beobachtet werden.

EKZ Cup Rookies gesucht

Wer ist noch nie ein Bikerennen gefahren? Hat keine Rennlizenz? Ist mindestens 17-jährig und möchte ein Carbon Bike im Wert von 2'500 Franken gewinnen?

Damen und Herren, die diese Bedingungen erfüllen, können sich als EKZ Cup Rookie anmelden. Der und die Bestklassierte qualifizieren sich für den Final vom 10. September in Egg. Und dort wird's dann richtig spannend: Der Rookie-Sieger gewinnt ein Carbon-Bike im Wert von 2'500 Franken. Der Start der Rookies erfolgt zusammen mit den übrigen Erwachsenenkategorien um 13.45 Uhr.

Damit bietet der Anlass Startgelegenheiten für alle Altersgruppen und eignet sich hervorragend für sportliche Familien. Entsprechend ist auch das attraktive Rahmenprogramm ausgerichtet, das für Gross und Klein etwas bietet – nicht zuletzt ein feines und günstiges Angebot der Festwirtschaft. Auch alle weniger «bike-angefressenen» Hittnauerinnen und Hittnauer sind herzlich eingeladen, am Sonntag, 2. Juli 2017 beim Schützenhaus vorbeizukommen und die tolle Atmosphäre zu geniessen.



Übersicht der vom Gemeinderat gefassten Beschlüsse

cs – Sitzung 10. Mai 2017

Jagdrevier Nr. 124 Hittnau, Ernennung von Jagdaufsehern

Als Jagdaufseher für das Revier Nr. 124 Hittnau ernannte der Gemeinderat die Herren Winand Brinkmann, Beat Müller und Ruedi Widmer (alle Mitglieder der Jagdgesellschaft Hittnau). Das Amt für Landschaft und Natur, Fischerei- und Jagdverwaltung wurde gebeten, den entsprechenden Eintrag in der interkantonalen Verwaltungssoftware (eFJ2) der Fischerei- und Jagdverwaltung zu veranlassen.

Interkommunale Anstalt GerAtrium Pfäffikon

Auf Antrag des Verwaltungsrates der Interkommunalen Anstalt GerAtrium Pfäffikon hin, genehmigte der Gemeinderat die Wahl der Kontrollstelle für das Jahr 2017 (Redi AG, Frauenfeld) und nahm von der Jahresrechnung 2016, dem

dazugehörigen Revisorenbericht und dem Jahresbericht 2016 Kenntnis.

Auflösung Verein Jugendschopf

Nach der Auflösung des Vereins Jugendschopf wurde das ausgewiesene Vermögen von total CHF 54'260.35 im Jahr 2014 an die Politische Gemeinde überwiesen. Die damalige mündliche Vereinbarung mit der Schulgemeinde und der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde, dass die finanziellen Mittel ausschliesslich für Kinder und Jugendliche in Hittnau eingesetzt werden sollen, wurde mit Beschluss verbindlich festgehalten.

Die Beschlüsse aus der Sitzung des Gemeinderates vom 26. April 2017 wurden – soweit öffentlich – auf der Homepage der Gemeinde Hittnau unter Aktuelles > Neuigkeiten veröffentlicht.

Einladung der Stimmberechtigten der Gemeinde Hittnau zur Gemeindeversammlung

Montag, 26. Juni 2017, 20.00 Uhr in der reformierten Kirche Hittnau



A. Politische Gemeinde

Antrag des Gemeinderates betreffend:

1. Finanzen

Genehmigung der Jahresrechnung 2016 mit Sonderrechnung

B. Schulgemeinde

Antrag der Gemeindegemeinschaft betreffend:

2. Finanzen

Genehmigung der Jahresrechnung 2016

C. Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Anträge der Kirchenpflege betreffend:

3. Liegenschaften

Sanierung Kirchturm und Kirchs Spitze, Genehmigung Bauabrechnung

4. Finanzen

Genehmigung der Jahresrechnung 2016

5. Berichte

Genehmigung des Jahresberichtes 2016

Aktenauflage

Die Anträge, Akten und das Stimmregister liegen ab Freitag, 9. Juni 2017, zu den ordentlichen Öffnungszeiten am Schalter der Gemeindeverwaltung Hittnau zur Einsichtnahme auf (§ 43 Gemeindegesetz).

Anfragen

Anfragen im Sinne von § 51 des Gemeindegesetzes sind spätestens bis zehn Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung schriftlich und unterzeichnet der zuständigen

Behörde einzureichen. Die Gemeindevorsteherschaft beantwortet Anfragen am Schluss der Gemeindeversammlung. Eine Beratung und Beschlussfassung über die Antwort findet nicht statt.

Weisungstext

Der Weisungstext ist zwei Wochen vor der Gemeindeversammlung auf der Homepage der Gemeinde Hittnau einsehbar. Print-Exemplare können auf Anfrage hin bezogen werden.



Gemeinde Hittnau steht vor weiteren personellen Veränderungen

cs – Es ist erfreulich, dass wir mit Herrn Jannik Fitzi, welcher im Monat Juni seine Stelle antritt, einen neuen Leiter Steuern gewinnen konnten. Er wird vorerst durch Frau Renate Disler und Herrn Martin Gujer unterstützt. Eine mögliche Ergänzung für die offene Verwaltungsstelle in der Abteilung Steuern zeichnet sich zudem ab.

Leider musste der Gemeinderat im April von der Kündigung von Herr Robert Sturzenegger Kenntnis nehmen. Nach rund 17 Jahren Tätigkeit möchte er sich in einer anderen Gemeinde einer neuer Herausforderung stellen. Die Stelle wird vorerst temporär besetzt. Eine Stellenausschreibung folgt in den nächsten Wochen.

Bundesfeier 2017

cs – Die Bundesfeier vom 1. August 2017 findet auch dieses Jahr wieder im bewährten Rahmen statt und wird wie in den vergangenen Jahren durch die Schützengesellschaft Hittnau organisiert. Die Festwirtschaft öffnet bereits um 16.00 Uhr mit vielseitigen Verpflegungsmöglichkeiten.

Festrede hält Nationalrätin Natalie Rickli

Die Teilnehmer dürfen sich auf eine prominente Festrednerin freuen. Nationalrätin Natalie Rickli (SVP) wird ab 18.15 Uhr die Festansprache beim Kirchgemeindehaus Hittnau halten.

Die Schützengesellschaft Hittnau freut sich auf eine rege Teilnahme an der diesjährigen Bundesfeier. Das genaue Programm zur Bundesfeier wird anfangs Juli auf der Homepage der Gemeinde Hittnau aufgeschaltet.

Klarer Favorit: Aufstockung des Werkgebäudes

boo – Die Meinung der Bevölkerung scheint klar: Das Vorhaben «Gemeindehaus 2.0» soll auf dem Dach des Werkgebäudes realisiert werden. Nächster wichtiger Schritt wird sein, den erforderlichen Planungskredit von der Gemeindeversammlung genehmigen zu lassen.

Wahlweise für den 8. oder 12. April waren die Hittnauerinnen und Hittnauer zur zweiten Mitwirkungsveranstaltung zum Vorhaben «Gemeindehaus 2.0» eingeladen. Insgesamt knapp 100 Personen nahmen die Gelegenheit wahr, sich im Kirchgemeindehaus noch einmal mit dem für Hittnau bedeutenden Projekt auseinanderzusetzen.

3:1 für Werkhof-Variante

In der Kernaussage war das Ergebnis der beiden Veranstaltungen identisch mit jenem des ersten Info-Abends vom 23. Januar: Favorisiert wird klar eine Aufstockung des Werkgebäudes. Ein Neubau anstelle des derzeitigen Gemeindehauses stösst auf deutlich weniger Resonanz. Rund 3:1 für die Werkhof-Variante lautete das Resultat der Konsultativabstimmung.

Deutlicher als bisher kamen die Gründe für diese Wertung zur Geltung. Mit der Aufstockung hat man auf dem restlichen Areal viel Gestaltungsfreiheit. Von Seiten des Ge-

meinderats wurde mit Nachdruck darauf hingewiesen, dass diese Gestaltungsfreiheit aber auch tatsächlich genutzt werden muss. Einfach das Werkgebäude aufstocken und sonst nichts machen, sei keine Option, führte etwa Gemeindepräsident Christoph Hitz aus.

Gestaltungsfreiheit nicht zum Nulltarif

Mit Blick auf die Gemeindekasse bedeutet dies: Gestützt auf die bisher vorliegenden Kostenschätzungen kann der Bau der neuen Verwaltungsräumlichkeiten mit rund 3,5 Mio. Franken vergleichsweise günstig realisiert werden. Weitere zwei Millionen sind jedoch mittelfristig für die unumgänglichen Sanierungen des derzeitigen Gemeindehauses und des alten Sekundarschulhauses einzuplanen. Bedarf für diese Räumlichkeiten ist vorhanden. Zuerst auf der Prioritätenliste steht der definitive Standort für die KiTa Hittnau, die in ihren derzeitigen Räumlichkeiten im Industriegebiet nicht für unbegrenzte Zeit wird bleiben können. Weitere aktuelle Themen sind Lokale für Vereine und Wohnraum für Asylbewerber.

Das weitere Vorgehen ist derzeit noch nicht abschliessend terminiert. Fest steht, dass die Gemeindeversammlung über einen entsprechenden Planungskredit beschliessen muss. Ziel ist, diesen Schritt noch im laufenden Jahr vollziehen zu können.

- Gesichtsbehandlungen Damen & Herren
- Wimpern & Brauen färben
- Haarentfernung mit Wachs oder Zucker
- Make-up Beratung und Schulung
- Manicure & Gel-Nägel
- Kosmetische Fusspflege

Montag bis Freitag, 08.00–12.00 Uhr und 13.30–18.30 Uhr
Samstag, Termine nach Vereinbarung

NAGY
KOSMETIK

NAGY KOSMETIK
Industriestrasse 2
8335 Hittnau
T 044 504 40 40
M 078 770 99 33
kosmetik@nagy.li
www.nagy.li



STOZ

TORRER GEBÄUDETECHNIK HLKS GmbH



Service

Unsere Spezialisten für Service, Reparatur und Umbau von Sanitär- & Heizungsanlagen.

Vom Heizkessel-Ersatz bis zum Badumbau bieten wir alles aus einer Hand. Planung, Bauleitung und Koordination der Handwerker gehört ebenfalls dazu.

Industriestrasse 23 ▪ 8335 Hittnau ▪ T 044 952 30 40
www.storrer-gebaeudetechnik.ch



Michael Storrer



Stephan Storrer

Ideen verbinden
Elektro Stoffelberg

Telematik – Intelligentes Wohnen

Elektro Stoffelberg GmbH

Pfäffikerstr. 31

8335 Hittnau

Tel. 044 950 59 59

Fax 044 950 59 81

Joweid Zentrum 3

8630 Rüti

Tel. 055 260 36 26

Fax 055 260 36 27

- Elektro
- Telecom
- IP-TV
- Netzwerke
- Gebäudeautomation
- E-Mobility
- Lastmanagement PV

info@stoffelberg.ch

Gerber
Heizungen

Heizungs- und Brennerservice
Kachelofenreparaturen
Heizungssanierungen
Solar und Wärmepumpen

Wetzikerstrasse 59 8335 Hittnau Natel 079 689 41 11
gerber-heizungen@bluewin.ch



Poschti-Bänkli

Ab Mitte Juni 2017 schliesst der Volg Hittnau. Einkaufsmöglichkeiten für Lebensmittel bestehen nur noch ausserhalb von Hittnau. Die Gemeinde Hittnau stellt neben dem Gemeindehaus ein Poschti-Bänkli zur Verfügung. Montag bis Freitag von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr ist dies der Treffpunkt für Personen, die eine Mitfahrgelegenheit auf privater Basis in Anspruch nehmen möchten.

Wir rufen alle EinwohnerInnen von Hittnau auf, beim Poschti-Bänkli anzuhalten und wartende Personen mitzunehmen.

Wir danken für Ihre Solidarität.

Gemeinderat Hittnau

Verkauf Grüngut- und Kehrichtmarken in Hittnau

Im Juni 2017 schliesst die Filiale Volg in Hittnau und somit kann auch die Dienstleistung des Verkaufes der Grüngut- und Kehrichtmarken nicht länger gewährleistet werden.

Mit Beginn der Bauarbeiten für die Migros in Hittnau wird die Postagentur, die aktuell im Volg untergebracht ist, ins Geschäft der Züger Haushaltgeräte integriert. Die Firma Züger Haushaltgeräte hat sich anboten, die Dienstleistung der Einzelmarken für Grüngut und Kehricht **ab 1. Juni 2017** ebenfalls weiterzuführen.

Die Jahresmarken für Grüngutcontainer sind weiterhin nur bei der Einwohnerkontrolle in der Gemeindeverwaltung Hittnau erhältlich.

Die Öffnungszeiten des Geschäftes Züger Haushaltgeräte sind wie folgt:

Dienstag bis Samstag	09.00 – 12.00 Uhr
Dienstag bis Freitag	13.30 – 18.00 Uhr

Die Abteilung Sicherheit + Umwelt (Tel. 043 288 66 20) steht Ihnen bei Fragen oder Unklarheiten gerne zur Verfügung.

Turnverein Hittnau



Papiersammlung

Der Turnverein Hittnau mit seinen 320 Mitgliedern, davon 119 Aktivturner/innen und 143 Jugendriegler/innen, feiert im Jahr 2018 sein 100 jähriges Bestehen. Unser Verein ist ein langjähriger Partner des Projektes «Cool and Clean» von Swiss Olympics. Wir fördern den Teamgeist unserer Jugend und setzen uns dafür ein, sie von Doping, Tabak und anderen Drogen fern zu halten.

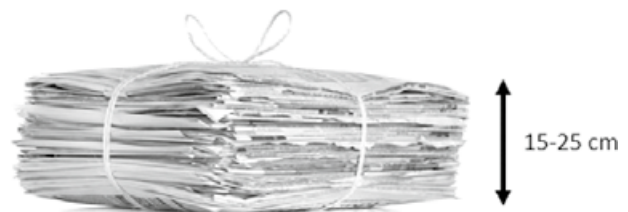
Wie bereits in den letzten Jahren führt der Turnverein Hittnau auch in diesem Jahr die Papiersammlung in der Gemeinde durch. Gesammelt wird, durch die aktiven Mitglieder des Turnvereins, an den untenstehenden Daten. Die Einnahmen aus der Papiersammlung sind für unseren Verein sehr wichtig, und helfen uns, unser Engagement für Hittnau und unsere Jugend erfolgreich voranzutreiben.

Jeweils am Samstag ab 09.00 Uhr:

3. 03.06.2017
4. 19.08.2017
5. 21.10.2017
6. 16.12.2017

Altpapier: Zeitungen, Zeitschriften, Bücher ohne Einband, Telefonbücher, EDV-Papier, Prospekte ohne Beschichtung

Verboten: Karton, beschichtetes Papier, Papierschnipsel, Fototaschen, Papierservietten und Taschentücher



Um uns die Arbeit zu erleichtern, bitten wir Sie, Ihr Altpapier wie im obigen Bild vorzubereiten.

Gut: Altpapier an den üblichen Kehrichtsammelpunkten (gelbe Quadrate) bereitstellen, Bündel straff schnüren
Schlecht: Altpapier in Säcken oder Schachteln, einschneidende Schnüre

Sollten unsere fleissigen Papiersammler/innen einmal vergessen einen Sammelpunkt anzufahren, melden Sie uns dies an folgende Kontaktdaten. Wir werden uns bemühen, diesen bei der nächsten Sammlung zu berücksichtigen. Renato Sidler, **079 675 55 15**, renato.sidler@ruag.com

Der Turnverein Hittnau dankt Ihnen für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichem Turnergruss
 Renato Sidler



Bild des Monats April

28. April 2017, 15.36 Uhr, Dürstelen,
von H.R. Stettler

Genossenschaft Alterswohnen Luppmenpark



«Alterswohnungen Luppmenpark», Fortsetzungsstory Teil 4

Gestaltungsplan

Die Auseinandersetzung zwischen den kantonalen Ämtern Denkmalpflege und AWEL (Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft) betreffend Gewässer im Luppmenpark hat zu folgender Einigung geführt: Die Interessen der Denkmalpflege, welche die Wasserführung im jetzigen Zustand belassen will, wird stärker gewertet als die vom AWEL geforderte Bachöffnung. Im Gegenzug fordert das AWEL aber das Ausarbeiten eines Wasserbauprojekts, damit der Gewässerraum der Luppmen und des Weiher festgelegt ist. Das Projekt muss aber noch nicht ausgeführt werden.

GAL trifft Gemeinderat

Im Januar und März 2017 trafen sich Delegierte des Gemeinderates mit Vorstandsmitgliedern der Genossenschaft Alterswohnen Luppmenpark (GAL). Die GAL beantragte dem Gemeinderat, das vom AWEL geforderte Wasserbauprojekt in Auftrag zu geben.

Auch wurde beschlossen, einen Plan zur Gesamtprojektierung Alterswohnen Luppmenpark zu entwerfen. Darin sollen Planungsschritte, Verantwortlichkeiten, Termine und die Kostenfolgen enthalten sein. Der Projektplan muss auch aufzeigen, wann die Gemeindeversammlung in die Entscheidung einbezogen werden soll.

Der Gemeinderat versicherte, trotz der erschwerenden Planungsvorgaben, aktiv alles Mögliche zur Realisierung der Alterswohnungen der GAL beizutragen. Er bestätigt diese Haltung in der Formulierung seiner Jahresplanung 2017 (siehe Neuigkeiten vom 10. März auf www.hittnau.ch).

Als eines der vier Hauptziele erarbeitet er das Luppmenbachprojekt im Park. In einem weiteren Schritt soll die Bevölkerung an einer Gemeindeversammlung über die Finanzierung des Gestaltungsplanes befinden können. In der Zwischenzeit hat der Gemeinderat das Wasserbauprojekt in Auftrag gegeben und den erwähnten Projektplan erstellt.

Antrag an Generalversammlung GAL

Anlässlich der Generalversammlung der GAL vom 23. März stellte ein Genossenschafter folgenden Antrag:

1. Der Gemeinderat übernimmt die Federführung für das gesamte Areal Luppmenpark betr. Planungsarbeiten.
2. Der Gemeinderat führt diese Arbeiten im Interesse und zum Nutzen der Bevölkerung von Hittnau mit hoher Priorität und Intensität weiter.
3. Die das gesamte Areal Luppmenpark betreffenden Planungsarbeiten gehen zu Lasten der politischen Gemeinde Hittnau.

Weil dieser Antrag nicht traktandiert war, lehnte ihn die Generalversammlung ab, um ihn an einer ausserordentlichen GV rechtsgültig zu behandeln.

Diese ausserordentliche GV findet am Donnerstag, 28. September 2017, 19.30 Uhr, im Singsaal Hermetsbüel statt.

Walter Halder

Neuer Standort für Kinder- und Jugendhilfzentrum in Pfäffikon

Die Kinder- und Jugendhilfzentren (kjj) Pfäffikon und Effretikon sind zusammengezogen. Eltern mit Erziehungs- und Familienfragen werden seit dem 1. Mai 2017 an einem neuen Standort in Pfäffikon beraten.

Elternsein ist kein Kinderspiel: Ob Durchschlafprobleme beim Baby, Trotzalter beim Kleinkind, Sackgelddiskussionen oder Handy-Streitigkeiten in der Pubertät – Eltern sind immer wieder aufs Neue mit allerlei Fragen konfrontiert. Antworten finden sie bei den kantonalen Kinder- und Jugendhilfzentren (kjj), die vertrauliche und kostenlose Beratungen anbieten.

Kinder- und Jugendhilfzentrum Pfäffikon neu an der Pilatusstrasse 12

Am 1. Mai öffnete ein neuer Standort im Bezirk Pfäffikon seine Türen. Er befindet sich an der Pilatusstrasse 12 in Pfäffikon und steht den Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinden Bauma, Fehraltorf, Hittnau, Illnau-Effretikon, Lindau, Pfäffikon, Russikon, Weisslingen, Wila und Wildberg mit seinen Beratungsangeboten zur Verfügung.

Der neue Standort ersetzt die bisherigen Standorte am Märtplatz 15 in Effretikon sowie an der Hochstrasse 12 in Pfäffikon.

Individuelle Hilfe im Familienalltag

Erfahrene Fachpersonen aus den Bereichen Gesundheit, Psychologie oder Soziale Arbeit beraten im kjj Pfäffikon Mütter und Väter mit Kindern von 0 bis 18 Jahren bei Fragen rund um die Entwicklung und Erziehung ihrer Kinder und zum Familienalltag. Die Mütter- und Väterberaterinnen, Erziehungsberater und Sozialarbeitende helfen darüber hinaus auch bei familiären Notlagen und Belastungssituationen.

Das kjj Pfäffikon ist eines von 16 Zentren im Kanton Zürich. Weitere Informationen zu den Beratungsangeboten sowie eine Übersicht über die kjj-Standorte finden sich unter www.kjj.zh.ch.

Neuer kjj-Standort seit 1. Mai 2017

kjj Pfäffikon, Pilatusstrasse 12, 8330 Pfäffikon,
Tel. 043 258 47 70, E-Mail kjj.pfaeffikon@ajb.zh.ch

Schulreise ins Tessin (22. / 23. August 1956)



Auszüge aus einem 50-seitigen Reisebericht, geschrieben von den Schülern der 5. und 6. Klasse Unterhittnau

Teilnehmende der 5. Klasse: René Bär, Heiri Bosshard, Max Bosshard, Hans Bünzli, Paul Dietrich, Margrit Ehrensperger, Hansueli Fankhauser, Hanni Guyer, Lydia Henkel,

Erna Iff, Ruth Krauer, Trudi Lüthi, Heiri Märki, Bethli Ochsenner, Ernst Rolli, Heinz Strehler, Elsbeth Trachsler, Hansjakob Trachsler, Elsbeth Vogler, Heidi Zürcher.

Teilnehmende der 6. Klasse: Hermine Betschart, Nelly Bosshard, Hedi Egli, Hanspeter Fülleemann, Ernst Haldimann, Werner Hasler, Hansueli Jaggi, Walter Kunz, Aldo

Martinelli, Bethli Meier, Max Meier, Rosmarie Müller, Susi Müller, Karl Reinhard, Lore Rosenberger, Rösli Rutz, Heidi Senften, Elsbeth Sprecher, Margrit Stalder, Ursi Wettstein.

Besammlung (René Bär und Heiri Bosshard)

Auf dem Wege zum Bahnhof Pfäffikon überholte das Postauto einige Mädchen, die zu Fuss gingen. Am Bahnhof angelangt, sagte Lehrer Seiterle: «Ihr müsst euch in Zweierkolonne aufstellen.» Einige Knaben kamen mit einem Traktor. Es pff! Der Zug fing an zu rollen.

Im Zürcher Hauptbahnhof (Max Bosshard)

Wir entdeckten viele Bahnschienen, Reservewagen, elektrische Züge und dampfende Lokomotiven. Mit Gepolter fuhren wir in die Halle ein. Überall standen Kioskwäglein.

Das Mittagessen im Zug (Trudi Lüthi)

Auf der Schulreise wollten wir das Mittagessen in Bern einnehmen. Doch wir assen im Zug, da wir zu wenig Zeit hatten. Somit verwandelte sich unser Wagen in einen Speisewagen. Eine Frau erschien ab und zu mit einem Wägelein und verkaufte uns Esswaren. Die einen kauften Zeltli, die andern Schoggi. Wir nannten die Frau die «Güterlifrau».

Von Brig nach Domodossola (Ernst Rolli)

Mitten im Simplontunnel kam ein Zöllner durch den Wagen. Er trug eine Pistole mit sich. Sie war schön eingemacht in einem schwarzen Lederetui. Einige Knaben sagten zu ihm, es sei eine Kapselpistole, aber er verstand es nicht. Er sprach nur italienisch.

Herr Seiterle hängte eine Schnur an eine Lampe. An der Schnur befestigte er ein Sackmesser. Im Kehrtunnel schwang die Schnur immer schräger.

Eindrücke von Italien (Bethli Ochsner und Heinz Strehler)

Die Telefonstangen in Italien sind krumm, weil es sehr wenig Wald hat.

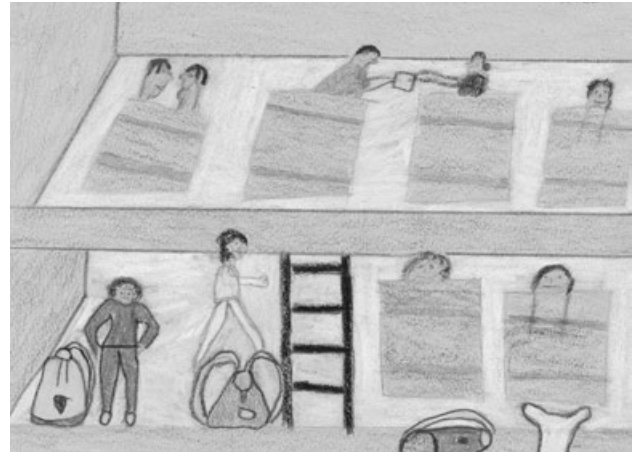
In Italien hat es alte Häuser. Die Fenster haben keine Scheiben wie bei uns. Manchmal sind die Fenster mit Heu ausgestopft.

Die Unterkunft (Hans Jakob Trachsler und Elsbeth Vogler)

Als wir in Locarno aus der Centovalli-Bahn ausgestiegen waren, mussten wir vorwärts marschieren. Nach einem langen Marsch, kamen wir endlich in der Pension Lotos an. Es ging im Schuss in den Ess-Saal hinauf. Nach der Maggi-Suppe gab's Tomatenspaghetti und Fleischkäse. Wir kletterten auf die Apfelhurden, wie wir unsere Schlafstätte nannten. Die Knaben schlichen zu den Mädchen hinüber und erschreckten sie, worauf die Mädchen einen Heidenspektakel verführten. Herr Seiterle kam auf leisen Sohlen und erwischte die Knaben.

Am nächsten Tag (Hedi Egli, Walter Kunz und Aldo Martinelli)

«Tagwache» tönte es von draussen her. Im Waschraum begann ein eifriges Waschen, Kämmen, und unsere Gesichter wurden gefegt bis sie glänzten. Auch die Zahnbürste war vollends in Betrieb. Nach dem Morgenessen stiegen wir wieder nach Locarno hinunter. Auf dem Langensee fuhren viele Schiffe. Einige sahen wie Autos aus, aber sie hatten Pedalen zum trampen. Nach dem Mittagessen war es Zeit zur Weiterreise. Herr Seiterle pff dreimal, und wir marschierten in Zweierkolonne auf den Bahnhof.



Die Hauptstadt im Kanton Tessin (Rosmarie Müller)

Als wir in Bellinzona mit dem Zug angekommen waren, stiegen wir aus. Wir hatten nicht viel Zeit, um alles ganz genau anzuschauen. Zurück beim Bahnhof fehlten uns vier, es waren natürlich Knaben. Der Zug kam, wir stiegen ein und schon stand wieder ein Glacé-Händler da.

Heimreise (Karl Reinhardt, Margrit Stalder und Ursula Wettstein)

Die Kirchen im Tessin sind ganz anders als bei uns. Beim Turm guckt ein Rad heraus. Als Frieda und ich aus dem Eisenbahnfenster schauten, zogen wir den Kopf bald wieder zurück, weil es stark luftete. In Zug stieg eine Schar junger Männer ein. Die Burschen wollten mit uns reden, aber wir verstanden sie nicht, denn es waren Holländer. Einer spielte auf einer Gitarre. Alle sangen mit, aber es tönte abscheulich. Bald sauste der Zug gegen Pfäffikon zu. Dort mussten wir aussteigen. Das Postauto stand auch schon dort. Die meisten fuhren heim; andere gingen zu Fuss.

Roger Neidhart, *Archiv Hittnau*,
www.archivhittnau.org

Gesundheit schmackhaft gemacht

ag – Wie jedes Jahr führte die Schule Hittnau Ende März eine Stammklassenwoche durch. Davon profitieren konnten die Schülerinnen und Schüler der ersten sowie der dritten Sekundarstufe. Zeitgleich waren die Klassen der 2. Sek mit den Schnupperlehren beschäftigt.



Was schmeckt besser als ein selbst gemachtes – und erst noch gesundes! – Buffet?

Die Woche der 1. Sekundarklassen war dem Motto Gesundheit gewidmet. Anfangs der Woche lernten die Schülerinnen und Schüler, welche Faktoren bei einer gesunden Ernährung zu beachten sind. Um das vermittelte Wissen besser nachvollziehen zu können, schritten die Schülerinnen und Schüler sogleich zur Tat. Sie kochten sich ein gesundes und feines Mittagessen. Die Schüler setzten sich ebenfalls mit der länderspezifischen Ernährung auseinander. Die Impressionen hierfür holten sie sich bei der Ausstellung «Wir essen die Welt» in Zürich. Sie bildeten Gruppen und stellten sich so gegenseitig die Länder vor. Anschliessend stand ein Foxtrail (Schnitzeljagd) auf dem Programm. Die Eindrücke, welche die Schüler von der Ausstellung erhalten hatten, wurden schliesslich noch in der Klasse nachbearbeitet.

Wasser spielt beim Thema Gesundheit eine tragende Rolle. Dies war daher auch das Thema beim Workshop. Der Workshop nahm die restliche Zeit der Woche ein. Es wurden verschiedene Sachverhalte aufgezeigt und erlernt. Zum Beispiel, dass Wasser auf der Welt überhaupt nicht selbstverständlich ist und es durchaus Länder gibt, in denen massive Wasserknappheit herrscht - von sauberem Wasser ganz zu schweigen. Die Schülerinnen und Schüler konnten in dieser Woche viel über das sehr populäre Gesellschaftsthema Gesundheit lernen und werden nun möglicherweise den Luxus sauberen Trinkwassers sowie den einer ausgewogenen Ernährung, mehr zu schätzen wissen.

Die Woche der 3. Sek startete mit dem Flüchtlingstag. Zu Beginn besuchten ehemalige Flüchtlinge die Klasse und erzählten von ihren Erlebnissen auf der Flucht. Normalerweise gelangt man an solche Informationen nur durch die Medien. Umso interessanter war es, die verschiedenen Geschichten und Schicksalsschläge, die mit einer Flucht verbunden sind, aus erster Hand zu hören. Um das Gehörte besser erlebbar zu machen, wurde eine Flucht-Simulation durchgeführt. Ziel war, den Schülerinnen und Schülern den Stress und das Chaos zu vermitteln, die mit einer Flucht einhergehen.

Im weiteren Verlauf der Woche standen noch die Jugendverschuldung auf dem Programm, ein Ausflug zur Glaserei Hergiswil und ein Besuch in der Festung Fürigen in Stansstad. Die Jugendverschuldung ist ein sehr heikles Thema, über welches von Mitarbeitern der UBS aufgeklärt wurde. Es ist sehr verlockend Geld auszugeben, welches man nicht besitzt, und die Konsequenzen einfach auszublenden. Daher ist die Sensibilisierung hierbei sehr wichtig. Der Aufenthalt in der Festung Fürigen war sehr spannend. Bei besagter Festung handelt es sich um einen Bunker aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs. Der Bunker ist ausgerüstet mit Schlafsälen, Geschützständen und sogar einem Operationssaal. Solchen alten Einrichtungen haftet immer etwas ganz Spezielles an und lässt insbesondere bei Kriegsrelikten eine etwas mulmige Stimmung aufkommen. Aufgelockert wurde das ganze schlussendlich noch in der Glaserei Hergiswil. Die Jugendlichen bekamen Einblick in ein Schweizer Traditionsunternehmen und sahen aus nächster Nähe, wie dieses spezielle Glas hergestellt wird.

Aussenparkplatz für PW zu vermieten

An der **Wetzikerstrasse 20** beim Kindergarten Oberhittnau vermieten wir per sofort oder nach Vereinbarung einen Aussenparkplatz.

Miete/Monat Fr. 65.–

Sind Sie interessiert?

Dann rufen Sie uns an unter **043 288 66 88** oder senden eine Anfrage an **schule@hittnau.ch**

Schulverwaltung Hittnau



Einweihung Sunnehof

23. + 24. Sept 2017

Mutterkuhstall, Hittnau

E. & P. Jampen

Frauenspezifische Anliegen -

**Wie steht es um Ihre persönliche
Vorsorgesituation?**

Alleinstehende Frauen
Frauen im Konkubinatsverhältnis
Frauen in der Familienpause
Frauen in Scheidung
Alleinerziehende Frauen
Verwitwete Frauen

**Oft ist das Gespräch mit einer Fachfrau
genau das richtige!**

BS

Bettina Schneider
Wirtschaftsberatung und Finanzplanung
Bodenacherstrasse 2, 8335 Hittnau

Tel. 044 951 14 09

**Wir haben,
was du brauchst!**



**POWERMAXX BS SET
Akku-Bohrschrauber
CHF 189.-**
statt CHF 240.- inkl. MWST

**BS 18
Akku-Bohrschrauber
CHF 229.-**
statt CHF 299.- inkl. MWST

Kull

Eisenwaren Werkzeuge Schliesstechnik Haushalt

Kulltec AG | Turmstrasse 8 | 8330 Pfäffikon ZH
Telefon 044 952 11 22 | info@kulltec.ch | www.kulltec.ch



Immer da, wo Zahlen sind.

**Die Raiffeisen-Kreditkarte – auch bei
kleineren Einkäufen.**

Raiffeisenbank Zürcher Oberland
8610 Uster Tel. 044 905 29 50
8620 Wetzikon Tel. 044 931 46 46
8625 Gossau Tel. 044 936 60 80
8330 Pfäffikon ZH Tel. 044 952 40 40
zuercher-oberland@raiffeisen.ch
raiffeisen.ch/zuercher-oberland

RAIFFEISEN
Wir machen den Weg frei

Schwarz-weiss zum Stimmungshöhepunkt

ag – Das diesjährige Frühlingsfest der Sekundarstufe wurde unter dem Motto «Black and White» durchgeführt. Der Dresscode war entsprechend darauf auszurichten. So wurde am letzten Mittwoch vor den Frühlingsferien getanzt und gelacht, und die Schüler erlebten viele unvergessliche Momente.

Zu Beginn des Festes versammelten sich alle im Singsaal, wo die Schülerband ihr komplettes Equipment aufgebaut hatte. Die Stimmung war ausgelassen. Alle waren gut drauf, denn für viele Schüler ist das Frühlingsfest ein absolutes Highlight.

Plötzlich erklang ein Schrei, und ein Sträfling (Thomas Müller in Verkleidung) sprang wie vom Floh gebissen über die Bühne. Aus dem Gefängnis sei er ausgebrochen, sagte er. Er fragte, ob ihm jemand einen Weg aufzeigen könne, um im Leben Freude zu finden. Dies wurde von den Bandmitgliedern aufgegriffen, welche ihn auf die Bühne führten und dann sogleich mit ihrem Auftritt loslegten. Ein spezieller Moment für die Schüler und ihren Bandleader. Ihr Fleiss und ihr Herzblut, welches sie in das Bandprojekt investiert hatten, zahlte sich in genau diesem Moment aus. Sie hatten Selbstvertrauen und spielten die Songs mit Bravour.

Gruppenwettkampf und Disco

Nach etwa einer Stunde war der Auftritt dann vorbei. Im Anschluss dazu wurde ein Wettkampf in Gruppen durchgeführt. Es gab die verschiedensten Disziplinen: Kegeln, Montagsmalen, Seilziehen, Torschiessen, Songs erraten und Menschen-Töggeli (eine Art Fussballspiel, das vom Töggeli-Kasten inspiriert wurde: Die Teilnehmer müssen sich an einer Stange halten und sind daher in ihren Bewe-

gungen eingeschränkt). Als dann schliesslich der Schlusspfeiff ertönte, kamen nochmals alle zusammen. Ab diesem Zeitpunkt wurde die Disco eröffnet und die Schüler konnten den weiteren Verlauf des Abends selbst gestalten. Es kam jeder auf seine Kosten. Wer tanzen wollte, konnte dies in der Disco tun. Wer darauf keine Lust hatte, konnte sich in der Turnhalle austoben.



Vor dem Gruppenwettkampf in der Turnhalle: Gut zugehört ist halb gewonnen!

Gute Stimmung und Teamgeist

Nach weiteren zwei Stunden neigte sich der Abend bereits dem Ende zu. Nach ungefähr drei allerletzten Songs, bei denen sogar der eine oder andere Lehrer das Tanzbein schwang, wurde noch der Sieger des Wettkampfes gekürt. Im Anschluss daran ging es ans Aufräumen. Hierbei ein grosses Bravo an unsere Schüler, welche super mitgearbeitet haben, womit – beinahe in Rekordzeit – alles wieder an seinem Platz stand.

Das diesjährige Frühlingsfest war geprägt von guter Stimmung und Teamgeist. Wir freuen uns auf das nächste Jahr und bedanken uns bei den Lehrern sowie den Sekundarschülern für ihr Engagement.

Bündner Sporttalente in der Schulküche



Fokussiert: Für einmal nicht aufs Wettkampfergebnis, sondern auf ein feines Essen!

In der Woche vom 8. bis 12. Mai 2017 hatte die Schule Hittnau Besuch aus dem Bündnerland. 29 Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Oberstufe der Talentschule in Davos kamen zu uns herunter ins Zürcher Oberland, um eine Projektwoche durchzuführen. Diese Kinder sind motivierte Sporttalente in Eishockey, Alpinski, Skilanglauf und Snowboard vor allem aus der Region Davos. Sogar eine Fussballerin ist dabei! Da sie während dem Schuljahr durch ihre sportliche Talentausbildung reduzierte Stundenpläne haben, werden diese Lektionen jeweils in einer Projektwoche während den Ferien nachgeholt.

Vom Pfadiheim ins Schulzimmer

Diese verbrachten die Jugendlichen mit ihren zwei Klassenlehrerinnen und einer Köchin dieses Jahr im Pfadiheim in Pfäffikon. Von dort aus wanderten sie jeweils in die

Schule nach Hittnau zum Unterricht. Schwerpunkte dieser Woche waren für die 2. Oberstufe Lektionen in Hauswirtschaft. Hygiene in der Küche, richtiges Abwaschen, das Überprüfen von Fleischlabels und Küchengeheimnissen auf die Spur kommen wie z. B. Vitamingerhalt und die gesundheitlichen Aspekte der Flüssigkeitsaufnahme waren einige Themen, die erarbeitet wurden. Die Kinder der 1. Oberstufe übten sich im Werkraum in bildnerischem Gestalten. Die Grundlagen der Farbenlehre wurden vermittelt und das Thema «Gesichter» durch verschiedene Techniken zum Ausdruck gebracht.

Nähere und weitere Umgebung erkundigt

Aber es galt nicht nur, die Schulbank zu drücken. Die beiden Klassen unternahmen auch Ausflüge nach Zürich, der Flughafen Kloten wurde besichtigt und Wanderungen in die Umgebung unternommen. Wie wohl in jedem Lager wurden die Abende mit Spielen und Chillen verbracht, denn auch die Erholung sollte nicht zu kurz kommen.

Wir wünschen den Schülerinnen und Schülern der Talentschule Davos alles Gute und viel Erfolg für ihre schulische und sportliche Laufbahn. Schön, dass Ihr bei uns wart!

Jacqueline Stettler

Fortbildungsschule: Kursprogramm 2017

9. Sommerbrote (Backkurs)

Brote als Begleitung der leichten Sommerküche vom Tomaten- bis zum Olivenbrot. Neue, gluschtige, gesunde Brotrezepte können einfach, preiswert und schnell hergestellt werden.

Leitung: Anneliese Boos, Hauswirtschaftslehrerin

Datum/Zeit: 13. und 20.6.2017, 18.00 – 21.45 Uhr

Kosten: Fr. 81.– / 126.–*, Material ca. Fr. 30.–

10. Das Flachmoor als Lebensraum für Pflanzen

Wir spazieren zu einem Moor in der Nähe und Sie erfahren, was ein Riet den Pflanzen als Grundlage bietet, was nicht und wie die Pflanzen auf diese Bedingungen reagieren.

Leitung: Ursula Wegmann, Primarlehrerin, Biologin

Datum/Zeit: 17.6.2017, 13.00 – 16.20 Uhr

Kosten: Fr. 36.– / 56.–*, Material ca. Fr. 5.–

12. Arvenkissen°

Für einen tiefen, gesunden Schlaf nähern Sie Ihr persönliches Arvenkissen.

Leitung: Susanne Hofstetter, Handarbeitslehrerin

Datum/Zeit: 19.9.2017, 18.30 – 21.50 Uhr

Kosten: Fr. 36.– / 56.–*, Material ca. Fr. 55.–

13. Duftöl-Ölduft: geniessen und pflegen mit Pflanzenölen°

Sie erfahren über Eigenschaften und Wirkung von verschiedenen Fetten und ätherischen Ölen, mischen Ihr eigenes Körper-, Massage- oder Kinderöl und kreieren ein persönliches Würzöl mit Kräutern für die Küche. Bei einer Handmassage lernen Sie auch die Aromamassage kennen.

Leitung: Marlies Rupf, Phytopraktikerin, Aromaexpertin

Datum/Zeit: 20.9.2017, 19.00 – 21.30 Uhr

Kosten: Fr. 27.– / 42.–*, Material ca. Fr. 30.–

14. Beeren im Wald von köstlich bis giftig

Unterwegs entlang von Hecken und Waldrändern lernen Sie die einheimischen Sträucher kennen. Welche sind giftig,

welche köstlich oder dienen als Medizinalpflanze? Sie hören, wie die Beeren verarbeitet werden und bekommen Kostproben von Beerenprodukten.

Leitung: Ursula Wegmann, Primarlehrerin, Biologin

Datum/Zeit: 30.9.2017, 13.00 – 16.20 Uhr

Kosten: Fr. 36.– / 56.–*, Material ca. Fr. 15.–

Sind Sie interessiert an den Kursen 9 und 10? Dann bitten wir Sie, sich sofort anzumelden

° Anschauungsobjekte, welche in den Kursen angefertigt werden, sind einige Wochen vor Kursbeginn im Schaukasten beim Eingang der Turnhalle Hermetsbüel zur Ansicht ausgestellt und auf der Homepage www.schulehittnau.ch ersichtlich.

* Kurspreise für nicht in Hittnau wohnhafte Kursteilnehmer.

Bitte beachten Sie, dass ...

- das * sich auf die Kurskosten für auswärtige Kursteilnehmer bezieht.
- die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt werden.
- mit der Anmeldung eine Aufnahme in den Kurs nicht gewährleistet ist.
- bis 3 Wochen vor Kursbeginn eine begründete Abmeldung ohne Kostenfolge möglich ist.
- für kurzfristige oder unbegründete Kursabmeldungen das halbe Kursgeld sowie die Kosten für bereits bestelltes und/oder eingekauftes Material bezahlt werden müssen.
- die Kurse, welche durchgeführt werden können, ca. 2 Wochen vor Beginn schriftlich bestätigt werden.

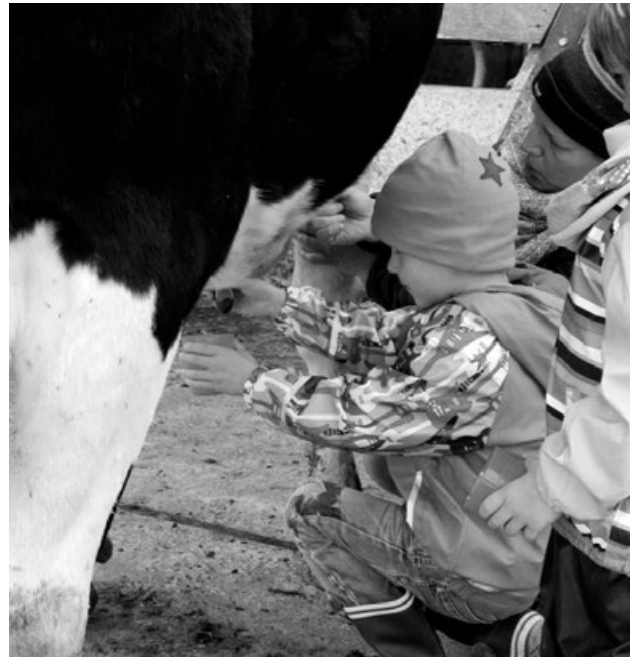
Schriftliche Anmeldungen mit kompletter Adresse und Telefonnummer bis spätestens 3 Wochen vor Kursbeginn an: Beatrice Dieterich, Burgwiesenstrasse 32, 8335 Hittnau, E-Mail: fortbildung@schulehittnau.ch

Erlebniswoche mit Bewährtem und Neuem

Und schon wieder ist die 9. Hittnauer Erlebniswoche Geschichte. Die Kids haben eine tolle Woche mit viel Spass, Spannung und tollen Erlebnissen verbracht. Dieses Mal startete die Erlebniswoche an einem Dienstag, da der Montag dieses Jahr auf Ostern gefallen war. Dafür dauerte sie auch einen Tag länger, nämlich bis am Samstag, 22. April.



Auch dieses Jahr begann die Erlebniswoche kalt und mit Schnee. Den Kindern machte das aber nichts aus. Angebote wie Goldwaschen und Besuche im Wald oder am Flughafen Speck waren trotz Kälte und Schneefall ein voller Erfolg.



Nebst einigen wiederkehrenden Angeboten wie das Kugelschreiber dreheln, Glas fusen oder Bowling gab es dieses Jahr eine ganze Reihe neuer Angebote. Ob sich die Kids mit Nerfs eine Schlacht lieferten, im Ballett oder Breakdance ihre tänzerischen Fähigkeiten unter Beweis stellen konnten, Cupcakes dekorieren lernten oder die Kleinsten viel Interessantes über das Leben auf dem Bauernhof erfuhren – für jede und jeden hatte es das Passende dabei. Während der Woche sahen wir viele lachende, glückliche Gesichter. Und auch Petrus machte ab Mitte Woche gut mit, so dass der Familien-OL am Samstag bei schönstem Frühlingwetter über die Bühne gehen konnte. Besten Dank allen Helferinnen und Helfern, ohne die wir diese Erlebniswoche so nicht durchführen könnten. Bedanken möchten wir uns insbesondere bei allen Begleit- und Foyerpersonen, beim Hauswarteteam, der Schulverwaltung und unserem Zivi, Andrin Griffani.

Übrigens: Nächstes Jahr feiern wir Jubiläum. Dann findet die Hittnauer Erlebniswoche zum bereits 10. Mal statt. Nach den Sommerferien setzt sich das OK wieder zusammen, um für 2018 zu planen. Es kommen dann ganz bestimmt wieder neue Angebote dazu. Wer also eine Idee oder einen Wunsch hat, soll sich doch bei uns melden.

Elternrat Hittnau

CARROSSERIE U. RATHS



SAUBERE ARBEIT – FAIRE PREISE

Pfäffikerstrasse 28

8331 Auslikon

Tel. 044 951 07 27

ue.raths@bluewin.ch

www.carrosserie-raths.ch

**INSERIEREN
LEICHT
GEMACHT**

**Ihre Daten senden
an info@stoz.ch
und schon sind
Sie dabei.**

RUTZDACH AG

Dach Wand Spengler Solar Energie

8330 Pfäffikon ZH www.rutzdach.ch

VELO LADE
8335 HITTNAU
WWW.VELOLADE-HITTNAU.CH
043 / 288 84 80

NEUKOM OPTIK AG

*Korrekturmöglichkeit gemäss Lieferbereich,
erhältlich in 3 verschiedene Farben



Eidg. dipl.
Optikermeister
Zentrum Frohwies
8330 Pfäffikon ZH
Tel. 044 950 27 77
neukom-optik.ch



Sommer Aktion 2017
Korrigierte Sonnenbrillengläser
zum halben Preis.*



Kalkfarbe
Farbgestaltung
Wohnungsanierung
Fugenlose-
Wandbeläge
Dispersionsfarbe
Lasurtechnik
Spritzarbeiten
Vergolden
Tapezieren
Bodenfarbe
Verputzarbeiten
Fassadensanierung
Leimfarbe

Tel 044 950 10 17 | www.maler-may.ch

MALER MAY
HITTNAU

Garage Glättli

HITTNAU

Isikerstrasse 2 8335 Hittnau Tel. 043 288 60 30

www.garage-glaettli.ch



SUBARU



Der SUBARU XV ab CHF 22'900.-
Aktuell: bis CHF 3'000.- Prämie



Die Zyklus-Show – Dem Geheimcode meines Körpers auf der Spur

Für Mädchen im Alter von 10 bis 12 Jahren



Das MFM-Projekt® ist ein sexualpädagogisches Projekt, bestehend aus einem Workshop für 10-12 jährige Mädchen und einem vorgängigen Vortrag für die Eltern, mit dem Leitgedanken: «Nur was ich schätze, kann ich schützen».

Für einen positiven Start in die Pubertät

Wie Mädchen ihren eigenen Körper erleben und bewerten, hat grossen Einfluss auf ihr Selbstwert- und Lebensgefühl. Sich als Frau zu bejahen und die körperlichen Veränderungen in der Pubertät positiv zu erleben, sind wichtige Entwicklungsaufgaben. Die Art und Weise, wie junge Menschen auf die körperlichen Veränderungen vorbereitet werden, hat grossen Einfluss darauf, ob sie im späteren Leben ihrem eigenen Körper und auch dem einer anderen Person mit Achtung und Wertschätzung begegnen können.

Der Mädchenworkshop: «Die Zyklus-Show»

Liebevoll und im geschützten Rahmen lernen die Mädchen, was sich im Körper während der Pubertät verändert und warum Frauen einen Zyklus und die Menstruation haben. Eine Fülle von farbenfrohen Materialien und aktives Mitmachen ermöglichen das Lernen mit allen Sinnen. Spielerisch erleben sie, wie ein Kind entsteht, schlüpfen in die Rolle der Hormone und sehen, was diese im Körper immer wieder neu bewirken. Dabei lernen sie die Zeichen kennen, welche ihnen verraten, was im Zyklus gerade los ist. Das ausführliche Besprechen der Menstruation bereitet die Mädchen auf ihre monatliche Blutung vor, schenkt Vertrauen und weckt Stolz.

Der Vortrag: «Wenn Mädchen Frauen werden»

Der Vortrag ist Teil des Projekts und findet am Freitagabend vor dem Workshop statt. Er richtet sich an die Eltern der Mädchen und an andere interessierte Personen. Sie erhalten Informationen zum MFM-Projekt® und werden auf eine neue, wertschätzende Art und Weise mit dem faszinierenden Zyklusgeschehen der Frau und den Veränderungen in der Pubertät bekannt gemacht. Sie lernen die Kursleiterin kennen und können Fragen stellen.

Elternvortrag: «Wenn Mädchen Frauen werden»

Wann: **Freitag, 15. September 2017, 19.30 – 21.30 Uhr, Singsaal Hermetsbüel**
 Kosten: 25.– pro Person / 35.– pro Paar.
 Für Eltern von Workshopteilnehmerinnen im Kursgeld inbegriffen.

Mädchenworkshop «Die Zyklus-Show»

Wann: **Samstag, 16. September 2017, 09.30 – 17.00 Uhr, Singsaal Hermetsbüel**
 Kosten: CHF 120.– pro Mädchen, inkl. Elternvortrag
 Leitung: Daisy Eisenhut, Psychologin, Kursleiterin MFM-Projekt®
 Anmeldung und Auskunft: Iris Brunner 044 951 26 58, elternbildung@elternrat-hittnau.ch
 MfM-Homepage: www.mfm-projekt.ch

2. Runde Schülerkonzert

**Freitag, 23.06.2017, 18.30 Uhr,
Singsaal Hermetsbüel**

Es spielen Schülerinnen und Schüler von Avraam Donoukaras (Cello).

MZO Schüler

Bitte denkt daran, so schnell wie möglich eure **Schulstundenpläne** an die MZO Musiklehrpersonen abzugeben mit drei Wünschen (Sport, Therapie...), damit so schnell wie möglich das Herbstsemester organisiert werden kann.

Versicherungs-Ratgeber der Mobiliar

die Mobiliar

Die Generalagentur Wetzikon-Pfäffikon der Mobiliar informiert

Drei Deckungen für einen entspannten Sommer

Für grosse Reisen

Kunden unserer Fahrzeugversicherung wissen aus Erfahrung, dass bei der Mobiliar aussergewöhnlich viel inbegriffen ist – ohne Aufpreis. Dazu gehört auch, dass der Schutz von unserer 24h CarAssistance bis weit über die Schweizer Grenze hinaus reicht. Nämlich in ganz Europa und ans Mittelmeer angrenzende Länder (ohne russische Föderation, Georgien, Armenien, Aserbeidschan und Kasachstan).

Für Ferien das ganze Jahr

Wer eine Reise bucht, hat meistens die Möglichkeit, auch gleich noch eine Annullationskostenversicherung abzuschliessen. Die gilt dann in den meisten Fällen nur gerade für diese eine Reise. Nicht so bei der Mobiliar Reiseversicherung: Sie schützt alle Reisen während dem ganzen Jahr – egal ob pauschal gebucht oder privat organisiert. Und bei allen Policen, die ab Mai 2017 abgeschlossen wurden, wird bei einem versicherten Schadenfall selbst die Annullationskostenversicherung vergütet. Mobiliar-Kunden können sich also den zusätzlichen Abschluss einer Annullationskostenversicherung sparen.

Für einen Sommer ohne Wespen

Eine einzelne Wespe ist selten angriffig. Ganz anders sieht es aus, wenn sich im eigenen Haus ein Wespennest befindet. Vor allem wenn sich Kinder oder Menschen mit Allergie auf Wespenstiche im eigenen Haushalt befinden, sollte es aus Sicherheitsgründen entfernt werden. Und auch da hilft die Mobiliar. Für Kunden von unserer Haushaltversicherung genügt ein Anruf und unsere hauseigene Assistance von Mobi24 organisiert die Entfernung des Wespenestes.

Wir helfen gerne

Kurz zusammengefasst kann man also sagen: Die Mobiliar lässt Sie auch in den Ferien nicht allein. Und natürlich sind wir gerne für Sie da, wenn Sie nun beispielsweise noch kurz ihren Versicherungsschutz überprüfen möchten oder sich für den Abschluss einer Ganzjahresreiseversicherung interessieren.

Gerne beantworte ich Ihre Fragen. Sie erreichen mich unter Telefon 079 934 24 72 oder via E-Mail auf dominic.nagy@mobiliar.ch.



Dominic Nagy
Versicherungs- und Vorsorgeberater
Cicero zertifiziert

wir realisieren ihr traumbad

M eibach AG



- umbauten
- reparaturen
- neubauten
- solaranlagen
- wasserenthärtung

Besondere Anlässe und Gottesdienste

Ressort Liegenschaften

Die evangelisch-reformierte Kirchenpflege Hittnau freut sich sehr, Ihnen mitteilen zu können, dass an der ordentlichen Sitzung vom 29. März 2017 Andreas Wegmann als neuer Liegenschaftenverwalter einstimmig gewählt wurde.

Andreas Wegmann bringt als Bauleiter beste Voraussetzungen für das Ressort Liegenschaften mit sich. Zudem war er bereits während acht Jahren in der RPK für die Belange der Kirchgemeinde Hittnau tätig und kennt daher die Aufgaben in der Kirchenpflege bestens.

Andreas Wegmann wurde durch die Kirchenpflege mit allen für die Amtsausübung erforderlichen Vollmachten bis zum Ende der Amtszeit 2014 bis 2018 gewählt. Wir haben aus zeitlichen und finanziellen Gründen auf eine offizielle Wahl verzichtet. Er gilt daher als Mitglied ohne Stimmrecht.

Die Kirchenpflege wünscht Andreas Wegmann einen guten Start und Gottes Segen.



Sprachkaffee

**Freitag, 2. und 30. Juni
von 14.30 bis 16.30 Uhr
im Kirchgemeindehaus**

Menschen, Kulturen und Sprachen finden im lockeren Rahmen im Sprachkaffee zueinander ...

Die Sprachkenntnisse im Französisch, Englisch, Deutsch, Schweizerdeutsch oder Italienisch auffrischen, oder das Bedürfnis sich in einer anderen Sprache auszutauschen; im Sprachkaffee ist das möglich. Setz Dich an den Tisch Deiner Sprachwahl und beteilige dich aktiv am Gespräch. Der Austausch wird von einer Moderatorenperson geführt...

Mit Kinderhüte und Unkostenbeitrag für Konsumation. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Informationen erhalten Sie bei Y. Schölkopf 043 500 47 70 und L. Hitz 044 950 01 39.

Abendgottesdienst mit dem Chor «I Vocalist» und Abschluss des Bibelweges

Sonntag, 25. Juni um 20.00 Uhr in der Kirche

Wir feiern den Abschluss unseres Bibelweges am Schwarzenbach. Vom ersten Advent bis nach den Pfingsten haben wir das Kirchenjahr mit Bibeltexten, Gedanken und Bildern auf zwölf schönen Tafeln entlang des Baches dargestellt. Die Tafeln werden in der Kirche nochmals präsentiert und die grosse Arbeit dahinter gewürdigt. Gerne sind wir bereit, nach dem Gottesdienst beim Apéro mit Ihnen darüber zu philosophieren.

Unsere Krippenfiguren, die Statisten auf den Fotos des Bibelweges, wurden von Frauen aus Hittnau sorgsam und mit viel Liebe hergestellt. Sie haben die Gelegenheit eine Fotodokumentation dieser schönen Arbeit an diesem Abend zu sehen.



Begleitet wird der Gottesdienst von dem Chor «I Vocalist» mit Luzius Appenzeller und Vincenzo Allevato an der Orgel. Wir freuen uns sehr über Ihren Besuch.

Schlosshügelgottesdienst

**Sonntag, 2. Juli um 10.30 Uhr
auf dem Leböl in Dürstelen**

Ein Gottesdienst für Gross und Klein mit Taufen, Spielen, Plaudern und dem traditionellen Picknicken. Getränke und Würste bitte selber mitbringen.

Musikalische Unterhaltung mit der Brass Band Musig. Ein paar Klappstühle stehen für Gehbehinderte zur Verfügung, ansonsten nehmen Sie bitte eine Picknickdecke mit. Bei Regenwetter findet der Gottesdienst in der Kirche statt. Das Picknick entfällt dann (Auskunft erhalten Sie unter der Telefonnummer 1600, ab 09.00 Uhr).

Wichtig! Wegen des Radquers am 2. Juli findet der Schlosshügelgottesdienst dieses Jahr ausnahmsweise nicht auf dem Schlosshügel statt, sondern auf dem Leböl, oberhalb des Hofes von Hansruedi und Gaby Schaufelberger in Dürstelen. Einzelne Parkplätze sind vorhanden.

Die direkte Zufahrt nach Dürstelen ist wegen der Veranstaltung vom Radquer nicht möglich. Bitte den Weg via TCS Parkplatz und die Wilen nehmen. Eine Wegbeschreibung wird auf der Homepage www.ref.ch/Hittnau publiziert. Für Fragen wenden Sie sich bitte an das Pfarramt, **043 288 84 40**, marcus.maitland@zh.ref.ch.

Jahresbericht 2016

Den Jahresbericht 2016 finden Sie auf unserer Homepage. Wenn Sie wünschen, senden wir Ihnen gerne auch ein gedrucktes Exemplar zu. Wenden Sie sich dafür bitte an das Sekretariat, **044 950 17 10**, jeannette.haldimann@zh.ref.ch.

Weitere Infos finden Sie auf unserer attraktiven Webseite, www.ref.ch/Hittnau

Unter dem Regenbogen



Kinder - Sommer - Lager

vom Dienstag, 15. bis Freitag, 18. August 2017

jeweils von 13.30 Uhr - 16.30 Uhr, im und um das Kirchgemeindehaus

Das Leben ist bunt und so farbig sind auch die vielen Geschichten, die wir hören werden: grün, wie die Schöpfung, gelb, wie die Wüste, blau, wie ein See im Sturm und natürlich rot, wie die Liebe! An den gemeinsamen Nachmittagen werden wir auch singen, basteln, im Wald spielen und ein Feuer machen, Zvieri essen und natürlich viel spielen und lachen.

Abschluss des Lagers ist der Schulanfangsgottesdienst am Sonntag, 20. August 2017 um 10.00 Uhr in der Kirche. Die Kinder begleiten den Gottesdienst mit Liedern und bereiten für den anschliessenden Kirchenkaffee etwas zum Knabbern für die Eltern und alle Gottesdienstbesuchenden vor.

Eingeladen sind alle Kinder vom 1. Kindergarten (auch, die Kinder, die nach den Ferien erst anfangen) bis und mit 3. Klasse. Auch Mittelstufenkinder sind herzlich willkommen, sie dürfen als HilfsleiterInnen gerne mitmachen!

Kosten: 1. Kind Fr. 30.00, jedes weitere Kind Fr. 25.00 (mangelnde Finanzen sind aber kein Grund nicht teilnehmen zu können, melden Sie sich bitte im Pfarramt).

Anmeldung bis am 1. Juli 2017 an Pfarrerin Christine Reibenschuh, Wetzikerstrasse 5, 8335 Hittnau, 043 288 84 40, christine.reibenschuh@zh.ref.ch

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Hittnau

Pfarrerin Christine Reibenschuh

Welche Farben hat Dein Regenbogen? Anmeldebogen ausmalen, ausfüllen und einsenden an das Pfarramt

Familienname: _____

Vorname(n): _____

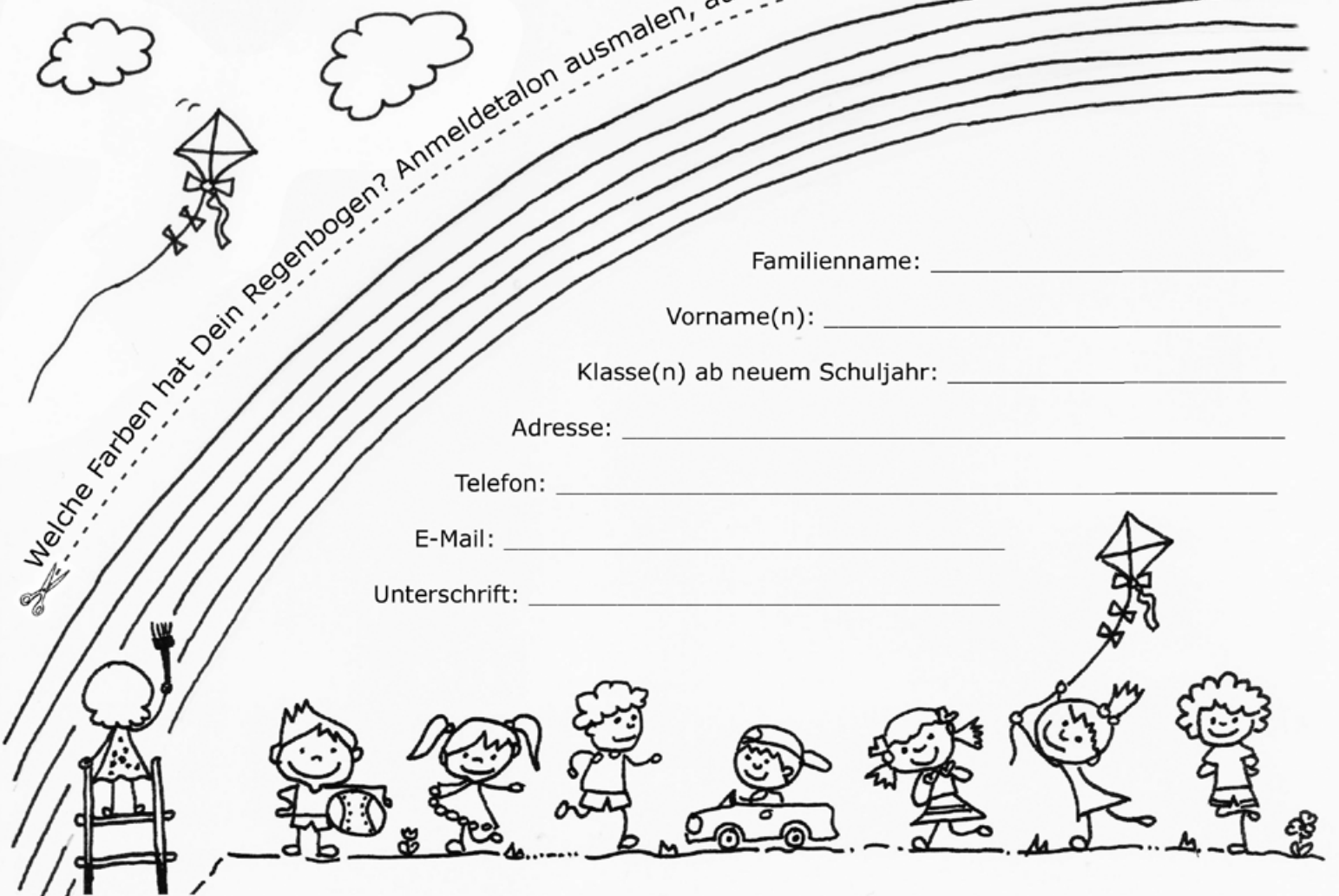
Klasse(n) ab neuem Schuljahr: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Unterschrift: _____





Seniorenferien in Appenzell vom 2. bis 9. September 2017

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren

Dieses Jahr verbringen wir die Seniorenferien im gemütlichen Appenzellerland. Das Hotel Hecht liegt an der Hauptgasse inmitten von Appenzell. Von dort ist es gar nicht weit zum Bahnhof. Und mit der Appenzeller Ferienkarte haben wir viele Möglichkeiten schöne Ausflüge zu unternehmen. Alle Zimmer sind sehr schön und neu eingerichtet, mit Dusche/WC, TV, Telefon und W-LAN ausgestattet. Die Zimmer sind mit Lift zu erreichen, meistens barrierefrei. Für Jassen, Spielen und gemütliches Beisammensein stehen Räume zur Verfügung. In unseren kurzen Besinnungen hören wir jeweils interessante Geschichten.

Neue interessierte Reisefreudige, die gerne auch einmal in netter Gemeinschaft sein möchten, sind herzlich willkommen.



■ Abfahrt:	Samstag, 2. September 2017 beim Kirchgemeindehaus am frühen Nachmittag (Ein Abholdienst wird, wenn gewünscht, eingerichtet)
■ Heimfahrt:	Samstag, 9. September 2017 am Vormittag
■ Unterkunft:	Hotel Hecht, Hauptgasse 7 - 9, 9050 Appenzell
■ Preis pro Person:	Fr. 820.– im Doppelzimmer Fr. 895.– im Einzelzimmer (meistens Doppel zur Alleinbenützung) Inklusive Kurtaxe, Car, Halbpension, Frühstücksbuffet, Appenzeller Ferienkarte für kostenlose Benutzung von 3 Bergbahnen Appenzeller Bähnli, Badi und Museen. Ausflüge und Getränke gehen zu Lasten der Teilnehmer/innen
■ Reiseleitung:	Pfarrer Marcus Maitland und Myrta Sauter
■ Was wir erwarten:	Sie sollten noch einigermaßen rüstig und auf jeden Fall selbständig sein.
■ Anmeldung schriftlich:	Mit untenstehendem Talon provisorisch so schnell als möglich, oder bis Mitte Juni 2017. Wer sich bis am 18. August 2017 nicht wieder abmeldet, gilt als definitiv angemeldet.
■ Anmeldung an:	Myrta Sauter-Wild , Loweidstrasse 12, 8335 Hittnau- Dürstelen oder per E-Mail: myrta.sauter@bluewin.ch

Sollte der Preis ein Hindernis sein und wenn Sie noch weitere Auskünfte einholen möchten, so setzen Sie sich doch bitte in Verbindung mit: **Frau Myrta Sauter, Telefon: 044 950 52 61**

Wir freuen uns sehr auf diese unterhaltsame Woche mit Ihnen.
Pfarrer Marcus Maitland und Myrta Sauter

Anmeldung: Seniorenferienwoche in Appenzell vom 2. – 9. September 2017

Gerne nehme ich/nehmen wir an dieser Ferienwoche teil! Ich benötige/wir benötigen ein

Doppelzimmer Einzelzimmer Halbtax GA

ich möchte/wir möchten gerne abgeholt werden

Vorname(n): _____ Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Spezielle Wünsche oder Anmerkungen: z. B. ruhiges Zimmer, Bad mit Wanne oder Dusche etc:





Ich bin für Sie da in Hittnau.

Dominic Nagy, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 079 934 24 72, dominic.nagy@mobiliar.ch

Generalagentur Bahnhofstrasse 122
Wetzikon-Pfäffikon 8620 Wetzikon
Urs J. Fischer T 044 934 31 11
wetzikon@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

T0388403GA



S. Tomaschitz

Malen Wetzikon/Hittnau
Tapezieren Telefon 044 950 42 13
Fassadenrenovation Telefax 044 950 56 71
tomaschitz@tiscalinet.ch

STORRER- REISEN



- Carreisen
- Gruppenreisen
- Vereinsausflüge
- Schulausflüge
- Seniorenfahrten
- ProMobil-Fahrten
- Hol- und Bring-Service
- Einkaufs- und Entsorgungs-Service

Roy Storrer · 8335 Hittnau · 079 427 23 54
info@storrer-reisen.ch · www.storrer-reisen.ch



Der vielseitige Schreiner

**SCHREINEREI
SCHNEIDER GMBH**

Heinrich Schneider

Schreinerei H. Schneider GmbH | Jakob Stutz-Strasse 8 | 8335 Hittnau
Telefon 044 951 01 01 | Fax 044 951 01 00 | Mobile 079 636 29 29
schreinerei.schneider@bluewin.ch | www.schreinerschneider.ch

Ob schlicht, verwickelt, rustikal oder elegant; wir bieten
die Lösung für Ihre Traumküche



Ihr Kundenschreiner für:

- Innenausbau
- Küchenbau
- Parkett / Bodenbeläge
- Möbel
- Haus- und Innentüren
- Glaserarbeiten
- Terrassenböden

Herzliche Gratulation! Der Vorstand und seine Mitglieder gratulieren zum 10-jährigen Firmenjubiläum

Markus Schaufelberger, Inhaber der ARCHI NOVA GmbH, spezialisiert auf Neubauten, Umbauten und Sanierungen von Wohnungsbau, Gewerbebauten, Industrie und Hotelbauten, **ganz herzlichst und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg.**

Auszug aus dem Protokoll der 47. Generalversammlung

Der Vizepräsident Richard Spörri begrüsst alle Anwesenden recht herzlich, speziell Thomas Maurer, unseren Gast und Präsidenten des Bezirksgewerbeverbands Pfäffikon. Thomas bedankt sich beim Vorstand für die freiwillig geleistete Arbeit. Speziell bedankt und verabschiedet er sich von unserem Vizepräsidenten Richard Spörri, der seinen Austritt aus dem Vorstand gibt. Thomas meint, Richard habe den Gewerbeverein Hittschau gegen aussen als Präsident vertreten, und nicht als Vizepräsident. Er war immer sehr engagiert und hatte die Interessen des Gewerbes hervorragend und pointiert vertreten.

Die Kassierin Heidi Bosshard gibt eine Erklärung zur vorliegenden Jahresrechnung sowie zum Budget 2017 ab.

Als Neu-Mitglieder wurden Daniel Glättli (Garage Glättli AG, welcher die Firma von seinem Vater übernommen hat und Christian Kunz (41°Nord Wein und Genuss) mit grossem Applaus im Gewerbeverein aufgenommen.

Wechsel im Vorstand: Die Kassierin Heidi Bosshard verlässt nach 13 Jahren den Vorstand. Richard Spörri bedankt sich im Namen des Vorstands und des Gewerbevereins für ihr langjähriges Schaffen. Stefan Züger bedankt sich bei Richard Spörri für seine Arbeit, zuerst 4 Jahre als Vize bei der früheren Präsidentin und über die letzten 3 Jahre als Vorsitzender des Vereins.

Hansjürg Mischler, Inhaber der Mischler Haustechnik AG, hat sich bereit erklärt, das Präsidium zu übernehmen. Hansjürg wohnt in Bauma, hat jedoch seinen Firmensitz seit 10 Jahren in Hittschau. Für die Nachfolge der Kassierin Heidi Bosshard stellt sich Christina Schellenberg, Mitinhaberin der Rectus Treuhand mit Sitz in Zürich, zur Verfügung. Sie ist wohn- und sesshaft in Hittschau. Patrick May, Inhaber von Malergeschäft May, wird neu als Vizepräsident und Ralph Dändliker, Inhaber der Gartenbau-firma Scheibler AG in Wetzikon, als 2. Beisitzer gewählt.



So präsentiert sich der neue Vorstand

Präsident:	Hansjürg Mischler
Vizepräsident:	Patrick May
Kassierin:	Christina Schellenberg
Aktuarin:	Eliane Schaufelberger
1. Beisitzer:	Stefan Züger
2. Beisitzer:	Ralph Dändliker

Ziegelhütten – Neuigkeiten

Züger Haushaltgeräte
Ziegelhüttenstrasse 10
Samstag, 10. Juni 2017
10.00 – 15.00 Uhr

Kommen Sie vorbei und informieren Sie sich über die **neuen Dienstleistungen**. Ausserdem erwartet Sie eine **Festwirtschaft**, unterstützt von der der SVP sowie **Spiel und Spass für die ganze Familie**:

- Kindermalwettbewerb
- Ballonkünstler Mr Palloncini
- Popcorn und gebratene Mandeln kinderleicht gemacht @kenwood

Das Züger Haushaltgeräte Team freut sich, Sie an diesem Anlass begrüssen zu dürfen.



Züger
Haushaltgeräte

Osteoporose – Was ist das (Teil 1)

Osteoporose – im Volksmund auch Knochenchwund genannt – ist eine schleichende Erkrankung des gesamten Skelettsystems. Durch den fortschreitenden Abbau von Knochenmasse verlieren die Knochen zunehmend an Dichte. Mit den Jahren werden die Knochen zunehmend poröser und fragiler, wodurch das Risiko für Knochenbrüche steigt.

Dieser langsam fortschreitende Prozess verläuft in der Regel schmerzfrei. Schmerzen entstehen erst durch Knochenbrüche, die bei fortgeschrittener Osteoporose auch spontan, d.h. ohne erkennbare Ursachen, eintreten können. Besonders häufig sind Knochenbrüche an Wirbelkörpern, Oberschenkelhals und Armen.

Osteoporose betrifft vor allem Menschen über 50 Jahre, sie kann aber auch schon in jüngeren Jahren auftreten. Bei Frauen kommt Osteoporose öfter vor als bei Männern.



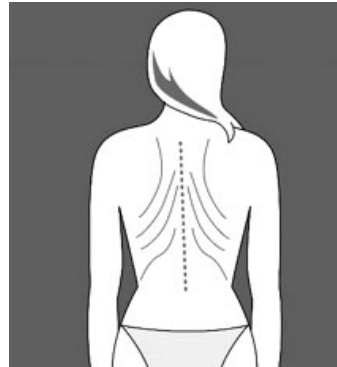
Links gesunder Knochen, rechts porotischer Knochen

Symptome der Osteoporose

Osteoporose ist eine stille Krankheit, die schleichend verläuft. In den Anfangsjahren zeichnet sich die Erkrankung durch eine weitgehende Symptomfreiheit aus. Dies führt dazu, dass die Diagnose häufig erst sehr spät gestellt wird. Deshalb müssen bestimmte Symptome ernst genommen werden, die Hinweise für eine Diagnose der Osteoporose geben. Zu diesen zählen:

- Rückenschmerzen (da Rückenschmerzen sehr unspezifisch sind, denkt jedoch kaum jemand an Osteoporose)
- Das sogenannte Tannenbaumphänomen: schräg nach unten zeigende Hautfalten am Rücken sehen aus wie Äste eines Tannenbaumes
- Rundrücken (man steht und geht «buckelig»)
- Verlust von mehr als 4 cm Körpergrösse (durch Zusammenbrechen von Wirbelkörpern)

Bei einer fortgeschrittenen Osteoporose kommt es nicht selten zu Spontanbrüchen. Dabei brechen Knochen ohne gravierende äussere Einflüsse. Häufig wird erst dann die Diagnose gestellt. Es lohnt sich also, frühzeitig mit dem Arzt das Gespräch über Osteoporose und deren Prävention zu suchen und allenfalls Vorsorgeuntersuchungen zu machen, damit Massnahmen gegen das Fortschreiten der Erkrankung ergriffen werden können.



Tannenbaumphänomen



Rundrücken

So entsteht Osteoporose

Menschliche Knochen sind hart, fest, schwer und belastbar – sie sind aber keineswegs «tote» Materie, sondern höchst lebendiges Material. Die Knochen sind einem lebenslangen Erneuerungsprozess unterworfen. Dieser besteht aus komplizierten knochenabbauenden und knochenaufbauenden Schritten, deren Balance durch ein fein abgestimmtes Regulationssystem gewährleistet wird.

Weil bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Prozesse des Knochenaufbaus diejenigen des Abbaus überwiegen, nimmt die Knochenmasse in dieser Lebensphase stetig zu. Im Alter von etwa 30 Jahren ist die maximale Knochendichte – die Peak Bone Mass – erreicht. Deren Höhe ist von Mensch zu Mensch verschieden und wird unter anderem durch den individuellen Lebensstil beeinflusst. Körperliche Aktivität, Sport und eine gesunde, ausgewogene Ernährung wirken sich beispielsweise günstig aus. Werden zu wenig Nährstoffe wie Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente mit der täglichen Nahrungsmenge aufgenommen, kann dies den Aufbau neuer Knochenmasse beeinträchtigen.

Auf das Erreichen der Peak Bone Mass folgt eine 10-jährige stabile Phase, in der sich Auf- und Abbau die Waage halten. Ab dem 40. Lebensjahr verschiebt sich jedoch das Gleichgewicht zunehmend Richtung Knochenabbau. Dadurch kommt es zu einem natürlichen Verlust an Knochenmasse von etwa 1 % pro Jahr. Bei Frauen in der Menopause kann der jährliche Knochenmasseverlust jedoch bis auf 4 % pro Jahr ansteigen. Bei Männern nimmt die Knochenmasse normalerweise kontinuierlich ab. Kann der Körper in dieser Lebensphase auf eine grosse Knochendichte zurückgreifen, bleiben die Knochen länger stabil. Bis im Alter von 70 Jahren nimmt die Knochenmasse um durchschnittlich ein Drittel ab, ohne dass dies als krankhaft zu bezeichnen.

Welche Knochen sind betroffen?

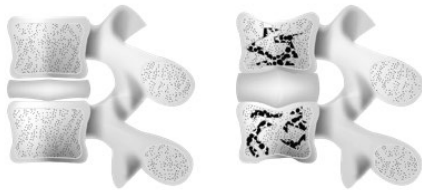
Typischerweise treten bei der Osteoporose Brüche der Wirbelkörper, der Ober- und Unterarme sowie der Hüft- und Oberschenkelknochen (Oberschenkelhals) auf. Diese Knochen weisen einen hohen Anteil an Knochenbälkchen



auf, weshalb diese bei einer Osteoporose stärker betroffen sind als andere.

Die Knochenbrüche können im Fall der oberen Wirbelkörper auch spontan, d.h. ohne direkten äusseren Einfluss auftreten. Bei fortgeschrittener Osteoporose können starker Husten oder das Heben von schweren Lasten Auslöser für den Bruch eines geschwächten Wirbelkörpers sein. Die daraus folgenden Schmerzen werden oft als altersbedingte Rückenschmerzen oder «Hexenschuss» angesehen und daher nicht mit Hinblick auf das Vorliegen einer Osteoporose abgeklärt.

Im Laufe der Zeit schwächt der Knochenverlust bei Osteoporose die Knochenstruktur und es kann an der Wirbelsäule zu Verformungen der Wirbelkörper kommen.



Verformung der Wirbelkörper

Osteopenie - Die Vorstufe der Osteoporose

Die Osteopenie bezeichnet eine mässige Minderung der Knochendichte, die noch nicht die Kriterien einer Osteoporose erfüllen. Sie ist sozusagen eine Vorstufe zur Osteoporose, wobei zu betonen ist, dass nicht jede Frau oder jeder Mann mit einer bestätigten Osteopenie zwangsläufig eine Osteoporose entwickelt. Bei der Osteopenie ist die Knochendichte soweit reduziert, dass diese nicht mehr als normal gilt, aber auch noch nicht so weit abgesunken ist, dass eine Osteoporose mittels einer Knochendichtemessung (DEXA) diagnostiziert werden kann.

Die Osteopenie ist noch weniger spürbar als die Osteoporose. Knochenbrüche können jedoch auch schon in dieser Phase auftreten, wenn auch mit einem halb so grossen Frakturrisiko. In Studien mit Frauen nach der Menopause wurden fast bei jeder Zweiten eine Osteopenie festgestellt, deutlich mehr als die Osteoporose selbst. Daher schätzen Wissenschaftler, dass die Hälfte der Knochenbrüche bei Frauen in den Wechseljahren auf das Konto der Osteopenie geht.

Häufigkeit und Kostenfolgen

In der Schweiz leiden rund 330.000 Personen an Osteoporose, die Mehrzahl davon sind Frauen. Mehr als 1 Million Menschen sind von verminderter Knochendichte, sogenannter Osteopenie betroffen.

Die durchschnittliche Wahrscheinlichkeit, im Laufe des Lebens eine osteoporotische Fraktur zu erleiden («Lebenszeitrisiko»), beträgt in der Schweiz ab dem Alter von 50 Jahren für die Frau 51 % und für den Mann 20 %.

Die Osteoporose ist die häufigste Erkrankung im höheren Alter. Da immer mehr Menschen immer älter werden, nehmen osteoporotische Knochenbrüche stark zu. Die Weltge-

sundheitsorganisation (WHO) zählt Osteoporose deshalb zu den 10 wichtigsten Gesundheitsproblemen unserer Zeit.

Im Jahr 2010 traten schätzungsweise in der Schweiz 74'000 neue Knochenbrüche aufgrund von Osteoporose auf, darunter 14'000 Hüft-, 11'000 Wirbelkörper-, 13'000 Unterarm- und 36'000 andere Brüche. Die daraus folgenden Kosten wurden auf CHF 2.05 Milliarden geschätzt. Bezieht man den demographischen Wandel mit ein, wird dies für das Jahr 2025 eine Summe von 98'786 neuen Brüchen und damit verbundene Kosten von CHF 2.6 Milliarden ergeben (Quelle: Svedbom et al., 2014).

Ursachen für Osteoporose

Hier muss zunächst erwähnt werden, dass die Mediziner zwischen zwei Formen von Osteoporose unterscheiden, die primäre und die sekundäre Osteoporose. Eine primäre Osteoporose entsteht ohne erkennbare Ursachen und umfasst 95% aller Fälle von Osteoporose, wohingegen die viel seltenere sekundäre Osteoporose durch eine Grunderkrankung verursacht wird.

Begünstigende Faktoren für die Entwicklung einer primären Osteoporose:

- Bewegungsmangel
- Calciummangel
- Vitamin D-Mangel
- Knochenalterungsprozess
- Östrogenmangel

Ursachen der sekundären Osteoporose:

- Störungen des Hormonsystems wie zum Beispiel
- Unterfunktion der Geschlechtsdrüsen (Hypogonadismus)
- Überfunktion der Nebennierenrinde (Hyperkortizismus)
- Schilddrüsenüberfunktion
- Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2
- Chronische Fehl- und Mangelernährung (zum Beispiel auch im Rahmen einer chronischen Darmerkrankung)
- Bösartige Tumore wie z.B. Knochenmetastasen, Tumor der Plasmazellen des Knochenmarks
- Rheumatoide Arthritis (chronische Polyarthritis)
- Langfristige Einnahme von gewissen Medikamenten wie zum Beispiel entzündungshemmende Steroide (Kortison)
- Lang dauernde Immobilisation (Bettlägerigkeit)

Beide Formen der Osteoporose betreffen sowohl Männer als auch Frauen, wobei bei allen mit zunehmendem Alter das Risiko einer Erkrankung ansteigt, die Männer jedoch oft erst später betroffen sind. Bei Männern mit Osteoporose liegt in den meisten Fällen eine sekundäre Osteoporose vor.

Weiter mit Teil 2 geht es in der Ausgabe 148 im August 2017

Arztpraxis Hittnau AG

Dres. med. Reto Schnyder und Thomas Fuhrer

Seniorenachmittage / Kulturelles für alle interessierten Hittnauer

Wir möchten alle Hittnauer Seniorinnen und Senioren, aber auch alle die Freude an Abwechslung und Unterhaltung haben, zu unseren beliebten Winternachmittagen einladen. In fröhlicher Gesellschaft, herzlich umsorgt, verbringen wir ein paar gemütliche Stunden mit Unterhaltung, Humor und Fröhlichkeit.

Unser Team würde sich freuen, Euch alle wieder begrüßen zu dürfen. Es wäre schön, wenn wir in einer bunt gemisch-

Unser Programm:

25. Oktober 2017	Vortrag Finnland / Schweden
22. November 2017	Vorweihnachtliches Überraschungsprogramm
17. Januar 2018	Märchen für Erwachsene
14. Februar 2018	Seniorenbühne Zürich, Bäckerei Dreyfuss
21. März 2018	A-la-Pan, Panflötenkonzert
18. April 2018	Bachtelspatzen

ten Runde miteinander die Aktivitäten teilen könnten. Die Veranstaltungen finden jeweils am **Mittwochnachmittag, um 14.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Hittnau** statt. Ein Gratisfahrdienst ist vorhanden, der Sie gerne von zu Hause abholt und wieder zurückbringt. Sollten Sie unseren Fahrdienst benötigen, bitten wir Sie, sich spätestens am Vorabend telefonisch bei **Karin Gosch, Tel. 079 361 24 25** zu melden. Besten Dank!

Wir suchen

Fleissige Helferinnen für den Mittagstisch. Wer möchte uns mit Abwaschen, Aufräumen und diversen Arbeiten in der Küche unterstützen. Der Einsatz findet ca. alle 4 bis 5 Wochen an einem Wochentag statt von 11.00 Uhr bis ca. 14.00 Uhr. Natürlich dürfen ihre Kinder auch gratis mitessen.

Falls Sie sich angesprochen fühlen und Lust haben zum Mithelfen, dürfen Sie sich gerne unter **mittagstisch@fvhittnau.ch** melden.

Restaurant Loki Hittnau



Das vierte Dorffest steht vor der Tür

Wir feiern fünf Jahre Rest. Loki am Samstag, 1. Juli 2017

Ab 15.00 Uhr findet in der Station Hittnau, das schon fast zur Tradition in Hittnau zählende Dorffest statt. Es wäre schön, wenn wir auch Sie bei dem Anlass begrüßen dürften. Es erwartet Sie wie immer ein abwechslungsreiches Programm (mit Festzelt).

Fünf Jahre Loki. Die Zeit vergeht, und wir möchten das Jubiläum mit Ihnen feiern. Ein Dankeschön an all unsere Gäste, die uns durch die Jahre die Treue gehalten haben.

- **Ab 15.00 Uhr Beginn mit einer Ländlerkapelle**
- **Es freut uns sehr, dass die bekannte Blaskapelle Stoffelmusikanten,** unter der musikalischen Leitung von Karl Gmür noch einmal in der alten Formation bei uns aufspielen
- Ein bis zwei weitere Bands sind noch im Gespräch

Für den Hunger:

Ungarisch Gulasch mit Spätzli

- Wie immer eine Alpar
- Grill- und Getränkestand
- Diverse offene Feuer

Die Anwohner rund um die Loki Hittnau bitten wir um Verständnis, wenn es bei diesem Anlass wieder etwas lauter wird. Wir sind jedoch selbstverständlich auch in diesem Jahr bemüht, dass der Lärm in Grenzen gehalten wird – vielen Dank. Kommen Sie doch vorbei!

In der Gartenterrasse wurde unsere Eisenbahnanlage vergrößert. Eine Modelleisenbahn mit rauchenden Loks, die auf einem schön gestalteten Trasse fahren. Eine «Scheiterbeige»-Wand dient als Windschutz. Blumen verschönern unseren Garten. Der Aufenthalt im Gartenlokal ist dadurch noch gemütlicher. Kommen und geniessen Sie!

Wir empfehlen Ihnen unter anderem:

Znüni: Sandwich, Schweinswürstl, Schnitzelbrot etc.

Tages-Menu: Fr. 16.50

Das Restaurant «Loki» steht auch für Familien- und Vereinsanlässe während sieben Tagen für zur Verfügung. Eine Reservation ist erwünscht.

Unser Lokal ist geöffnet von:

Mo. – Fr. 08.00 – 19.30 Uhr oder etwas länger.

Restaurant LOKI Station Hittnau, Tel. 079 623 67 72.



Die SVP Hittnau informiert: Ziegelhütten – Neuigkeiten

**Ziegelhüttenstrasse 10
Samstag, 10. Juni 2017
10.00 – 15.00 Uhr**

Es erwartet Sie eine Festwirtschaft bei einem ungezwungenen, fröhlichen Zusammensein.

Auch das leibliche Wohl kommt nicht zu kurz! Speis und Trank – Gott sei Dank.

Besuchen und feiern Sie mit uns in der Ziegelhütte.

Ihre SVP Hittnau, aus der Gemeinde für die Gemeinde

Rampesäu



News der Guggemusig Rampesäu

Trotz wohlverdienter Sommerpause sind die Schweine immer noch aktiv. Aber wie man so schön sagt: «vor der Fasnacht ist nach der Fasnacht» und genau mit diesem Motto ist unsere Generalversammlung 2017 über die Runde gegangen. Im Vorstand und auch bei den Mitgliedern hat sich viel verändert. So wurden dieses Jahr diverse Ämter im Vorstand frei, welche es neu zu besetzen galt. Da es aber im Verein sehr viele fleissige und engagierte «Säuli» gibt, sind die Ämter von Tourenmanager, Sponsoren/Gönner und des Kassiers schon vor der GV gesetzt gewesen und somit mussten die vorgeschlagenen Personen nur noch an der GV gewählt werden, was natürlich mit grossem Dank von den Mitgliedern und dem Vorstand passierte. Auch unser Präsident will und darf mit uns noch eine weitere Saison bestreiten und im gegebenen Fall auch mal die Leviten verlesen ⇒). So ein Haufen wilder Schweine soll ja auch gebändigt sein.

Zudem gab es in unserem Schweinestall auch Zuwachs. Ein alt bekanntes Gesicht gesellte sich wieder zu uns und ein neuer «Frischling» bestritt mit uns seine erste Saison und wurde an der GV zur offiziellen Rampesäu gewählt. Herzlich Willkommen und Welcome back!

Auch für die kommende Saison haben sich 6 Personen angemeldet, um bei uns ein Instrument zu spielen und zu erlernen, was uns natürlich alle sehr erfreut. Neben den erfreulichen Nachrichten gab es aber auch schlechte. Drei unserer langjährigen Mitglieder haben auf die GV 2017 den Austritt gegeben und verlassen somit unser Schweinerudel.

Aber wirklich still steht unsere Horde nie. Die Planungsarbeiten für die kommende Saison laufen bereits wieder auf Hochtouren. Unsere Tourenmanagerin sucht schon fleissig nach Austritten und Guggen für den Sau(st)Ball nächstes Jahr. Auch die Vorbereitungen für unser alljährliches Probeweekend, welches dieses Jahr in einem alten ausrangierten Kloster im wunderschönen Balzers stattfinden wird, laufen auf Hochtouren. Unser Musikleiter sucht dafür fleissig nach Gastmusikleitern von anderen Guggen, so können wir uns auch musikalisch weiterentwickeln und unsere Freude an der schönsten Jahreszeit im Jahr mit anderen Guggemusiken teilen und zelebrieren.

Über neue Mitglieder im nächsten Jahr würden wir uns sehr freuen. Es ist jeder / jede herzlich Willkommen. Egal ob Du bereits ein Instrument beherrscht oder eines erlernen möchtest. Alles was Du mitbringen musst, ist gute Laune und Spass an der Fasnacht.

Haben wir Dein Interesse für Guggemusik geweckt? Möchtest auch du eine echte Rampesäu werden?

Dann melde Dich unter: praesident@rampesaeu.ch

Wir freuen uns auf Dich!

Das waren nun die neusten News von den Rampesäuen. Zum Schluss möchten wir uns mit denselben Worten, welche unser Präsident am Ende der GV zu uns sagte, verabschieden: **«Wir wünschen euch allen eine gute Sommerzeit und bereitet euch gut auf die Rampesäusaison vor.»**





Ihr starker Partner für Internet, Fernsehen und Telefonie.

Das glasfaserbasierte Kommunikationsnetz von GIB-Solutions AG wurde in den vergangenen Jahren stetig ausgebaut und modernisiert, um Ihnen jederzeit attraktive Angebote über Ihren Kommunikationsanschluss bieten zu können: Ultraschnelles Internet, ein breites TV- und Radio-Programmangebot und attraktive Festnetztelefonie.

Im Zuge einer allgemeinen Bandbreitenerhöhung haben wir erneut unser Preis-/Leistungsverhältnis verbessert und Sie erhalten neu noch mehr Speed und Fun über Ihren Kommunikationsanschluss.

Unsere attraktiven Angebote über das Glasfaserkabelnetz.

Produktmerkmale für Privatkunden

 Radio / TV (Grundanschluss) <ul style="list-style-type: none">• Grundangebot mit 180 digitalen TV-Programmen (über 75 in HD) und 130 Radioprogrammen• Flashcable Pay TV mit 69 TV-Programmen (wovon 14 in HD)• Teleclub Pay TV mit 36 TV-Programmen (über 19 in HD)• Elektronischer Programmführer• Empfang direkt über Ihr TV- / Empfangsgerät	 Internet <ul style="list-style-type: none">• Bandbreiten 10,30, 60, 100, 250 Mbit/s• 1, 2 resp. 3 DHCP IPs• 5 E-Mail Adressen mit je 1 GB Speicherplatz pro Mailbox• Viren- und Spamfilter• IMAP- und POP-Unterstützung• Fixe IP-Adresse (optional)• Zusätzliche Mailadressen (optional)	 Festnetztelefonie <ul style="list-style-type: none">• Festnetzanschluss für Ihren bestehenden Telefonapparat• Auf Wunsch kostenlose Übernahme Ihrer bestehenden Rufnummer• Rufnummernanzeige• Kostenlose und zeitlich unbegrenzte Gespräche unter allen Flashcable Festnetztelefonie Kunden (Verbindungsaufbaugebühr CHF 0.04)• Flatrate-Tarif in alle Schweizer Fest- und Mobilnetze (optional)• Zweite Telefonnummer analog (optional)• FRITZ!Box für ISDN-Telefonie (optional)	 Replay TV (Empfangsbox) <ul style="list-style-type: none">• Über 100 TV-Programme inbegriffen (über 50 in HD)• 250 Stunden Aufnahmedauer• 7 Tage Replay zum Abruf ausgestrahlter Sendungen• Aufnahme laufender, zukünftiger oder ausgestrahlter Sendungen (bei Programmen mit Replay)• Live-Pause• Vor- und zurückspulen• Elektronischer Programmführer• Bis zu 3 Zusatzboxen (optional) welche auf dieselben gespeicherten Aufnahmen zugreifen können
---	---	--	--

Bei uns bekommen Sie, wofür Sie bezahlen. Überzeugen Sie sich selbst und profitieren Sie von unserem Willkommensgeschenk. Entscheiden Sie sich jetzt und erhalten Sie Ihr Abo **zwei Monate kostenlos**.

Internet

10/1 Mbit/s ↓↑
CHF 19.-/Mt.

30/3 Mbit/s ↓↑
CHF 29.-/Mt.

60/6 Mbit/s ↓↑
CHF 37.-/Mt.

100/10 Mbit/s ↓↑
CHF 49.-/Mt.

250/10 Mbit/s ↓↑
CHF 69.-/Mt.

Festnetzanschluss

In Kombination mit Internet
CHF 12.-/Mt.

Ohne Internet
CHF 18.-/Mt.

Zusätzliche Nummer(n)
CHF 8.-/Mt. pro Nummer

Wir stehen Ihnen gerne jeweils Mittwochs von 10:30-13:00 und 13:30-18:30 an der Jakob Stutz-Strasse 3 persönlich für eine Beratung zur Verfügung. Oder bestellen Sie online unter www.flashcable.ch oder unter 044 200 00 44.

flashcable[®]



Einsatz gegen das Drüsige Springkraut (*Impatiens glandulifera*)

Das Drüsige Springkraut ist ein sogenannter invasiver Neophyt. Das ist eine gebietsfremde Pflanze, die sich so stark ausbreitet, dass sie die einheimischen Pflanzen verdrängt und zum Problem wird. Wie das aussieht, kann man in der Gegend vom Rosinli – Buen und des Golfplatzes anschauen.

Wir suchen Hittnauer und Hittnauerinnen, die uns helfen im Juli und August das dominante Drüsige Springkraut auszureissen. Wir leisten damit einen Beitrag zur Biodiversität. Der Waldboden soll mit einer einheimischen Pflanzenvielfalt bedeckt sein, anstatt einer aus dem Himalaya stammenden Monokultur. Für Interessierte wird uns Förster und Gemeinderat Ralf Krummenacker über die Problematik der Neophyten und das weitere Vorgehen einführen. Diese Orientierung findet statt am

**Montag, 3. Juli 2017, 19.00 Uhr
beim Werkhof Hittnau, Dauer ca. 1 Stunde.**

Weitere Auskünfte erteilt gerne **Hans-Rudolf Meier, Tel. 044 950 35 89**, Mitglied des Natur- und Vogelschutzvereins Pfäffikon.

Der Verein freut sich über jede hilfreiche Hand, so dass wir uns auf unseren Waldspaziergängen wieder über die heimische Flora und Fauna freuen können.



Das Drüsige Springkraut lässt sich sehr gut mit den Wurzeln auszupfen.

Erlebniswoche Hittnau: Vogelnistkasten bauen, 21. April 2017

Einen eigenen Nistkasten selber bauen: Wer möchte das nicht? Aber oft fehlen das Wissen, das richtige Material und das passende Werkzeug.

Am einfachsten geht dies unter fachkundiger Anleitung: Hansruedi Meier, Möbelschreiner und Hobbyornithologe leitete die siebzehn Kinder der Erlebniswoche Hittnau an, ihren persönlichen Nistkasten zu bauen. Die Kinder staunten nicht schlecht, als sie ihren Namen auf der Vorderseite des Kastens bereits eingraviert fanden. Hansruedi erklärte, welche Einfluglochgrösse für welche Vögel geeignet ist und die ganz mutigen bohrten die Löcher selber. Vielleicht haben hier einige Kinder auch gerade etwas Berufsluft geschnuppert. Den Akkuschauber zu bedienen, brauchte am Anfang etwas Mut, manche Hände waren noch gar klein, aber Hansruedi war immer zur Stelle, wenn etwas nicht auf Anhieb klappte. Geht nicht, gibt's nicht, ist seine Devise und so waren nach einer guten Stunde alle Kästen fertig. Mich hat beeindruckt, wie sorgfältig und konzentriert gearbeitet wurde und wie viel Mühe sich die Kinder gaben, das Einflugloch sauber zu feilen, damit sich «ihr» Vogel ja nicht verletzen könne.

Während die einen mit Bohren und Schrauben beschäftigt waren, durften die anderen mit Susi Huber auf einen vogelkundlichen Rundgang ums Schulhaus gehen. Dabei

erhielten sie von ihr Anregungen zum Aufhängen und Reinigen der Nistkästen.



Auf dem Rundgang im Freien beobachten wir Buchfink, Bachstelze, Hausrotschwanz, Mäusebussard, Rotmilan, Turmfalke, Mehlschwalbe und vieles mehr.

Jetzt bleibt nur noch zu hoffen, dass bald alle Kästen besetzt und die Kinder unvergessliche Vogelbeobachtungen machen werden.

*Andrea Schindler,
Natur- und Vogelschutzverein Pfäffikon*



Oldtimer-Treffen und Festwirtschaft auf der Hirschenwiese

uf – Am Samstag, den 17. und Sonntag, den 18. Juni 2017, ab 10.00 Uhr, findet auf der legendären Hirschenwiese das 8. Oldtimer-Treffen des MSC Hittnau statt. Erwartet werden Autos und Motorräder aller Jahrgänge und überhaupt alles, was sich fortbewegen kann.

Klein und fein, ein Anlass für Motorsportfreunde, für Technikfreaks und für Leute, die einfach die spezielle Atmosphäre und Festwirtschaft geniessen wollen. Viele Familien mit Kindern besuchen die Veranstaltung. Was Sie bei uns zu sehen bekommen, ist wirklich sensationell. An Vielfalt kaum zu überbieten. Vom Einachserli, dem blumengeschmückten Traktor, Oldtimer, Youngtimer, Newtimer, Familienkutschli, Sportwagen, Lastwagen, Feuerwehrauto, Motorräder, Roller, Mofa, Fahrrad – eine Show ohne Grenzen.

Vielleicht baut der MSC wieder die Bühne für die Fahrzeuge auf, eine 15 Meter lange und rund fünf Tonnen schwe-

re Rampe. Anfahrt und Abfahrt führten über die «Bühne», wobei der Speaker noch etwas über die Geschichte des Fahrzeuges erzählt. Nun bleibt nur noch zu hoffen, dass Petrus auch ein Oldtimer-Fän ist.



Turnveteranen Hittnau

Sicherheit im NEAT- und Gotthardstrassentunnel



uf – Auf der diesjährigen Hittnauer Turnveteranenreise hatten wir Gelegenheit, in Erstfeld das Ernstfall- und Instandsetzungszentrum (EIZ) der NEAT und in Göschenen die Schadenwehr des Gotthard-Strassentunnels zu besichtigen. Turnveteran Daniel Gautschi ist bei der Firma Dräger Safety (Medizin- und Sicherheitstechnik) Projektleiter für die Windhoff Dräger Lösch- und Rettungszüge.

Er ist imposant, der fast 100 Meter lange Zug in der Halle in Erstfeld. Die Lok wird aus Sicherheitsgründen dieselhydraulisch angetrieben. Zum Zug gehören Tanklösch-, Geräte- und Rettungswagen. «Darin transportieren wir zwei Millionen Liter Luft für den Ernstfall», informiert Dani. Die

NEAT ist mit 57 Kilometern einer der längsten Tunnel der Welt. Weltspitze ist auch das Sicherheitssystem.

Ueli Hurschler, ehemaliger Bahnhofsvorstand von Flüelen, erläutert uns das Sicherheitssystem. In Erstfeld und Biasca sind zwei identisch ausgerüstete Zentren. In Sedrun und Faido befinden sich Multifunktionsstellen. Alle 325 Meter sind die beiden Röhren über einen Fluchtweg miteinander verbunden. Ein Lüftungssystem verhindert, dass bei einem Feuer Rauch in die andere Röhre gelangen kann. Die Wartungsarbeiten finden übers Wochenende statt.

Im Gotthard-Strassentunnel gibt es nichts, was es nicht gibt

Velofahrer, Fussgänger im Tunnel, in einer Ausstellbucht picknicken oder mit Wohnwagen oder Wohnmobil für eine Übernachtung einparken, spielende Kinder, ausgesetzte Tiere – Oberleutnant Oliver Schürch, Chef Bereitschaft- und Verkehrspolizei und René Wipfli von der Feuerwehr sind sich im Werkhof Göschenen einig – es gibt im Gotthard-Strassentunnel nichts, was es nicht gibt. Modernste Mittel stehen für die Gewährleistung der Sicherheit zur Verfügung. Temperatursensoren lassen Lastwagen mit überhitzten Turbos oder Bremsen erst gar nicht in den Tunnel einfahren. Brandmeldeanlagen und Rauchmelder, lückenlose Kameraüberwachung mit Übertragung in die

Turnveteranen Hittnau

Kommandozentralen Nord und Süd. Der Stau findet jeweils vor dem Tunnel statt. Mit dem «Tropfenzählersystem», 1000 PW pro Stunde und Richtung, findet die Fahrt im Tunnel flüssig statt. Langsamfahrer vermindern die Kapazität.

Nach der Theorie die Praxis

Wir marschierten durch einen Sicherheitsstollen zu einem Schutzraum (alle 250 Meter). Die Belüftung ist von der Tunnelventilation unabhängig. Ein Schutzraum bietet 50 Personen Platz.

Auf der Heimreise folgten wir der Axenstrasse. In Morgarten genehmigten wir uns noch ein Zvieri-Plättli. Danach führte uns der Chauffeur Hansueli Bleiker rasch und sicher

nach Hittnau. Es war einmal mehr eine «phänomenale» Turnfahrt. Dani Gautschi, Reisemarschall Heini Schneider und Säckelmeister a.i. Max Rüegg sei's gedankt.



Männerriege Hittnau



Grümpi Hittnau

Freitag, 7. Juli und Samstag, 8. Juli 2017, Hirschenwiese, Hittnau

In Kürze findet wieder das beliebte HITTAUER GRÜMPI statt. Am 7. und 8. Juli steht einmal mehr der Fussball im Mittelpunkt, daneben ergänzt aber ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm die sportlichen Aktivitäten.

Traditionsgemäss beginnt das GRÜMPI HITNAU am Freitagabend, 7. Juli, mit dem Dorfturnier für die Quartier-, Firmen- und Vereinsmannschaften der Gemeinde Hittnau. Dieses Jahr stehen erstmals zwei Gruppen zur Auswahl. Die Ergeizigen kämpfen um den Hittnau-Cup und solche, die es lieber etwas ruhiger nehmen wollen, melden sich zum Plausch-Turnier an.

Ab 18.00 Uhr gibt's für die Hungrigen die feinen «Luppenfischli». Für die Unterhaltung im Festzelt sorgt ab 20.00 Uhr das altbekannte Duo «Naturtalänt». An der Grümpi-Bar bedient euch das Team 833 aus Hermatswil.

Am Samstag, 8. Juli, beginnen wir mit den Hittnauer Schülerinnen und Schülern. Noch vor dem Mittag können die

jüngsten Hittnauer Kids das beliebte Kindergartenturnier austragen. Ab Mittag kicken dann auch noch die Erwachsenen in den Kategorien Grümpi sowie Sie&Er um Ruhm und Ehre.

Der Samstagabend startet im Festzelt mit dem Pasta-Plausch für Fussballer und Besucher. Nach der Rangverkündigung des Erwachsenenturniers steigt die 3. Rock-Battle. Nach den grossen Erfolgen in den letzten beiden Jahren kämpfen wieder vier Rock-Bands um den begehrten Titel. In diesem Battle treten So Wasted, D-Factory, Shambo-lic-Shrinks und All To Get Her gegeneinander an und Sie als Publikum entscheiden über den Sieg. Ausserdem ist die Grümpi-Bar mit dem 833 Team wieder bis mindestens 02.00 Uhr geöffnet.

Während der ganzen Zeit ist wie immer Chilbibetrieb mit «Chilbi Gottardi».

Wir freuen uns viele Besucher am GRÜMPI HITNAU willkommen zu heissen!

Das OK Grümpi Hittnau

**Anmeldeformulare für das Turnier gibt es auf
www.grümpihittnau.ch.
Anmeldeschluss ist der 18. Juni 2017**

Programm GRÜMPI HITNAU 2017 im Überblick: Freitag, 7. Juli 2017

17.00 – 21.00	Dorfturnier
ab 18.00	Luppenfischli-Essen
20.00 – 02.00	Duo «Naturtalänt»
21.00 – 21.30	Sponsorenapéro
21.30 – 02.00	Grümpi-Bar 833

Samstag, 8. Juli 2017

09.30 – 15.00	Schüler-/Kindergartenturnier
12.00 – 18.00	Grümpi der Erwachsenen
ab 18.00	Pasta-Plausch
19.00 – 02.00	Grümpi-Bar 833
20.00 – 24.00	3. Rock-Battle

TV Hittnau Jugend-Sportlager 2017

Nach dem letzten Sportlager vor 3 Jahren in Lenk fand dieses Jahr das Lager wieder – wie bereits vor 6 Jahren – im Sport Ferien Ressort in Fiesch statt. Es nahmen 55 Jugendliche teil, welche von 12 Leiter/innen betreut wurden.

Am Sonntagmorgen, den 23. April 2017, bei schönstem Wetter, wurde zuerst alles Gepäck in einen Anhänger verpackt. Danach spazierte die ganze Truppe zur Busshaltestelle Oberhittnau. Dort konnte dann die Reise beginnen. Am späteren Nachmittag kam die ganze Gruppe ohne grössere Probleme in Fiesch an.

Nebst unserem Haus mit 2 Aufenthaltsräumen und der Kantine, verfügt das Sport Ferien Ressort über weitere 7 Gruppenunterkünfte, 3 Turnhallen, ein Hallenbad, ein Beach-Volleyball-Feld und ein Mehrzweckplatz.

Da das Wetter leider nicht immer ideal war, benutzten wir hauptsächlich die Turnhalle fürs Geräteturnen (Barren, Boden und Minitrampolin) und für die Leichtathletik. In einem Aufenthaltsraum von unserem Haus wurde gebastelt und im anderen Aufenthaltsraum sowie an vielen Orten rund ums Haus wurde für die legendäre Lagerolympiade geübt.

Trainiert wurde in drei Gruppen (grosse Mädchen, kleine Mädchen, Knaben). Jeweils zwei Gruppen turnten und die dritte Gruppe bastelte mit verschiedensten Materialien und Bildern.

Bei der Lagerolympiade stand vor allem Spass grossgeschrieben. Zu Beginn des Lagers wurden Gruppen gebildet, die aus 5 – 6 Jugendlichen bestanden. Jeweils morgens und nachmittags vor dem Training wurde die Olympiade durchgeführt. Aufgabe war es, bei jedem Posten

möglichst viele Punkte zu erzielen. Es gab Posten, bei denen möglichst eine stabile Papierbrücke zusammengebaut werden musste oder mit verschiedenen Materialien eine Kugelbahn zu bauen war, wo die Kugel möglichst lange unterwegs sein musste. Ebenfalls musste mit einem Rollwagen draussen bei Schneefall oder Sonnenschein ein Parcours absolviert werden.



Das Tagesprogramm musste dem Wetter entsprechend von Tag zu Tag geplant werden, so hatten wir von Sonne, Regen, Schnee und am Schluss wieder Sonne alles. Schlussendlich konnten wir alle geplanten Aktivitäten durchführen.

Somit ging am 29. April 2017 ein weiteres, sicherlich amüsanteres sowie auch lehrreiches Jugendsportlager des TV Hittnau zu Ende. Bilder und weitere Informationen finden Sie auf www.tvhittnau.ch.

Hiermit noch ein grosses Dankeschön an alle Leiter/innen und Jugendlichen für dieses tolle Lager.



Mixed Volley Hittnau

Trotz Verletzungspech – Ligaerhalt geschafft!



Nachdem wir auf die Saison 16/17 hin mit der Mixed-, wie auch mit der Herrenmannschaft je eine Liga aufgestiegen sind, konnten wir eine erfolgreiche Meisterschaft bestreiten und trotz einigen verletzungsbedingten Ausfällen den Ligaerhalt früh sichern.

Volleyball-Mixed-Meisterschaft Zürich

Niveau B 6. Platz (von 8)

Herren-Meisterschaft (WTU)

2. Liga 5. Platz (von 7)

Wir sind eine gesellige, humorvolle Truppe mit Leuten aus Hittnau und Umgebung im Alter zwischen 16 und 50, die gemeinsam einmal pro Woche Volleyball spielen und hie und da auch sonst etwas zusammen unternehmen. Einige von uns nehmen in der Wintersaison zusätzlich an den Meisterschaftsspielen teil.

Soweit so gut, wenn jedoch die Verletzungshexe zuschlägt, werden die Leute knapp. Um die Teilnahme an den Meisterschaften langfristig sichern zu können, würden wir uns über Zuwachs freuen. Der jetzige Zeitpunkt ist ideal, um bei einem Training in der MZH Hermetsbüel einfach mal herein zu schauen und uns kennen zu lernen. In der Zwischensaison wird viel gespielt, in den Sommerferien «beachen» wir in der Badi Pfäffikon und die brutale Vorbereitung startet erst im Herbst ;-). Vorkenntnisse in Volleyball sind von Vorteil, aber nicht zwingend.

Training

Donnerstag, 19.00 – 21.00 Uhr.

Komm vorbei oder melde dich bei unserem Präsidenten, Erich Beeler (erich.beeler@gmail.com).

Weitere Infos

www.volley.tvhittnau.ch

www.facebook.com/MixedVolleyHittnau

Zürich Oberland Pumas



Eine Unihockey-Legende tritt zurück

uf – Nach 27 Jahren beendet Thomas Schoch seine Karriere als Unihockey-Schiedsrichter. Zuletzt war er in der höchsten Stufe, der NLA, tätig. Was 1990 als Schiedsrichter beim SC Illnau begonnen hat, endet 2017 bei den Pumas.

Bereits als 15-Jähriger hatte Thomas Schoch Spiele als Schiedsrichter geleitet. «1. Liga ist leichter zu pfeifen als Nati A», meinte der Jung-Referee 1988 bei einem Interview. «Bei den Damen muss man extra laut pfeifen, sonst spielen die einfach weiter». Thomas hatte so seine Erfahrungen gemacht.

Sommerzeit, Cup-Zeit

«Am Ball bleiben», heisst es auch im Sommer. «Etwas Praxis, im Hinblick auf die neue Meisterschaft 2017/2018, ist immer gut». Gut lief es auch den Pumas 4. Liga Kleinfeld im Ligacup Herren. Sie besiegten Winterthur United mit 14:12. Captain Marco Kühnis ging mit gutem Beispiel voran: 5 Tore und 3 Vorlagen seine Bilanz. Nun sind seine Mitspieler gefordert. In der nächsten Runde wird es hart. Der nächste Gegner heisst DT Bäretswil, 1. Liga-Aufsteiger.

Weitere Cup-Begegnungen

CH-Cup Herren: Freilos in der 1. Runde für das Fanionteam.

CH-Cup Damen: Die Pumas Ladies spielen gegen die 1. Liga Mannschaft Domat-Ems.

Ligacup Damen: Pumas treffen auf Unihockey Tösstal.

Trainer

Die Pumas konnten alle Trainerposten der Leistungsteams optimal besetzen und so die Voraussetzung für eine erfolgreiche kommende Saison 2017/ 18 schaffen.

1. Mannschaft: Thomas Zuppinger / Michael Zuppinger
U21 C: Jürg Hosig / Sandro Calo / Luca Rüfenacht
U18 C: Daniel Frei / Gion Bundi / Emanuel Zürcher
U16 C: Silvan Wolf / Ralph Dändliker / Marco Zehnder
U14: Peter Burgherr / Thomas Staub / Marc Senne

Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter

Stefan Hürzeler, Michael Hohl, Marco Bucher, Manuel Hauri, Kevin Krebser, Sven Looser, Joel Schaltegger; bisher Fabienne Germann, Jana Geisthardt, Gian-Marc Brun, Nicolas Forster, Nicola Bacsa, Manuel Saxer, Patrick Krüttli; neu.



Die Zürich Oberland Pumas laden zum Grümpi 2017 ein!



Wieder Tore und Paraden, wieder Plausch, wieder hochdramatische Verfolgungsjagden! Schon wieder eine Saison vorbei und du hältst es kaum mehr aus ohne **unihockey-anisches Kräftemessen?** Egal ob Crack, Pläuschler, Mixed oder Familie – wir haben eine passende Kategorie für euch! Auch Neugierige und Zuschauer sind herzlich willkommen. Scharf also ein Team um euch und ab nach Russikon!

Schön war es letztes Jahr mit euch, dieses Jahr soll es noch schöner werden. Wir haben uns das Feedback zu Herzen genommen und einige Änderungen gegenüber letztem Jahr vorgenommen, um das Wochenende **noch attraktiver** zu gestalten. Als wir unsere blauen Flecken gezählt haben, entschieden wir uns, dieses Jahr auf ein Kleinfeld in **Normalgrösse** zu spielen. Den Modus haben wir so angepasst, dass nicht mehr ganz so viele Spiele bestritten werden müssen – vor allem für die Schlussrunden haben wir etwas abgespeckt. **Mixed/Plausch** spielen voraussichtlich nur am Samstag. Um die Helferzahl etwas zu reduzieren, wird dieses Jahr jedes Team einen **Schiedsrichter** stellen müssen. Das Turnier wird zudem um ein **Töggelturnier** erweitert: Jedes Team tritt gegen seinen Gegner auch am Kasten an: Ein Sieg auf dem Feld gibt drei Punkte, der Sieg im Töggeln einen. Deswegen am besten auch den Kastenprofi ins Team aufnehmen!

Wann: Freitag, 30. Juni 2017 (abends) bis Sonntag, 2. Juli 2017 (abends)

(genauere Angaben folgen nach Anmeldeschluss.
Tendenz: Cracks am Freitag, Mixed und Plausch am Samstag, Familien am Sonntag)

Wo: Riedhus, Russikon

Dafür ist gesorgt:

- Barbetrieb (um den Durst zu löschen oder zu gütigeln),
- kulinarische Verpflegung (mit den beliebten Würsten und Schnitzelbrotchen von Henrys Metzger) für vor, während, nach den Spielen
- und mehr oder weniger gehobene Abendunterhaltung (DJ, Shotwand)

Dieses Jahr wird in vier unterschiedlichen Kategorien (Kleinfeld) geknebelt:

1. **Cracks** / alle Spieler dürfen eine Lizenz haben / Anmeldegebühr: 80 Franken
2. **Plausch** / max. zwei lizenzierte Männer / Anmeldegebühr: 80 Franken
3. **Mixed** / immer eine Frau auf dem Platz, ohne Torhüter / Anmeldegebühr: 80 Franken
4. **Familien** / mindestens ein Junior/in auf dem Feld / Anmeldegebühr: 60 Franken

Anmeldeschluss: 16. Juni 2017

Anmeldungen u. Fragen an: tobiassuter88@gmail.com

Event auf Facebook:

www.facebook.com/events/295634530867799/?ti=icl

Seniorenverein Hittnau

Seniorenverein besucht Zürcher Zoo

Es herrscht noch nicht Hochsaison bei den Reiseunternehmen was auch zum Vorteil des Seniorenvereins Hittnau reichte. Für die 21 Zoo-Besucher stellte uns Heusser Touristik ohne Preisaufschlag einen regulären Reisebus zur Verfügung, wofür sich die Teilnehmer herzlich bedanken.

Das Hauptinteresse am Besuch des Zürcher Zoo galt dem im Jahr 2014 neu gestalteten Elefantenpark. Für verschiedene von uns Senioren lag der letzte Zoobesuch schon lange, ja schon Jahrzehnte zurück. Mit Interesse wollten wir die heutigen Erkenntnisse zur Wildtierhaltung in Erfah-

rung bringen. Ein Beispiel dafür sind, wie wir von der Parkführerin, einer Inderin, erfahren, keine direkten Kontakte mehr mit den Elefanten (Streicheleinheiten).

Einen grossen Teil des Parkes überdeckt ein riesiges, aufwendig erstelltes 6800 m² grosses Schalendach, erinnernd an den Rückenpanzer einer Schildkröte, allerdings mit geschickt verteilten Oberlichtern. Selbst ein Wasserbecken ist unter diesem Schuttdach eingebaut mit einer Tiefe, damit die tonnenschweren Tiere sogar Tauchvorgänge vornehmen können. Im Untergeschoss der Anlage, getrennt durch ein Panzerglas, kann dieses spezielle Verhalten der

Seniorenverein Hittnau

Dickhäuter, sofern man den richtigen Zeitpunkt erwischt, beobachtet werden.

Dieser regnerische Besuchstag lockte aber keinen aus der achtköpfigen Elefantenherde (6 Kühe und 2 Bullen) ins Wasserbecken. Ein 2-jähriger Jungbulle aus dem Zoo von Heidelberg soll(te) zukünftig für Nachwuchs sorgen. Es ist die Rede von einem «Erhaltungs-Zuchtprogramm» dieser asiatischen Rüsselspezies.

Durch geschickt angelegte Futterstellen in Felslöchern sind die Tiere gezwungen, ihre Hauptnahrung, das Heu, herauszuangeln. Dies führt gleichzeitig zu einer Art Beschäftigung. Der Aussen- oder Frischluftbereich (die ganze Anlage überdeckt eine Fläche von 11'000 m²) ist in der Gestalt dem thailändischen Nationalpark «Kaeng Kracha» nachempfunden.



Ein Bähnli ab dem Zoo-Haupteingang zum Elefantenpark erlaubt es auch gehbehinderten Besuchern den Einblick in diesen neuen Ausbauteil des Zürcher-Zoo. Nach einer Zvieri-Verpflegung im Selbstbedienungs-Restaurant durfte die Seniorengruppe zufrieden über das Zoo-Erlebnis und die Gemeinschaft untereinander, den Bus besteigen und somit auf bequeme Weise die Heimreise antreten.

Seniorenwandergruppe



Mit dem Schiff Überland



uf – Zwei Wege, ein Ziel lautete die Ausschreibung für die Mai-Wanderung der Hittnauer Seniorenwandergruppe. Rheinau - Rheinfall für die Seniorenwandergruppe, Dachsen - Rheinfall für die Bummelgruppe, dann gemeinsam mit dem Schiff den Rhein runter bis Rheinau.

16 Wanderer der Seniorenwandergruppe reisten von Hittnau über Pfäffikon - Effretikon - Winterthur - Marthalen und dann mit dem Bus nach Rheinau. Den obligatorischen Kafi und Gipfeli genossen wir im historischen Wirtshaus zum Buck. Wir überquerten beim Wehr Rheinau den Rhein und marschierten auf der deutschen Seite flussaufwärts Richtung Schaffhausen. Meistens verlief der Rheinuferweg mehr oder weniger «eben», aber nicht nur. Einen extrem steilen Abstieg auf rutschigem Untergrund schafften wir Hittnauer Senioren unfallfrei, hatte es doch einige Bäume und Sträucher unterwegs zum Halten und Bremsen. Es war lustig anzuschauen, mit welchen Tricks und Techniken die verschiedenen Wanderer arbeiteten. Nach geraumer Zeit erblickten wir in der Ferne den imposanten Wasserfall. Er ist der zweitgrösste Wasserfall des Europäischen Kontinents. An diesem Tag donnerten jede Sekunde

400'000 Liter Wasser die 23 Meter runter. Wir machten es uns auf den Bänkli bequem, packten unser Picknick aus und verzehrten genüsslich unser Mittagessen.

Abstecher an Land von Boot und Passagieren

Den Kafi genehmigten wir im Schlössli Wörth, wo wir die 11 Wanderer der Bummelgruppe trafen. Sie waren von Dachsen auf dem romantischen Uferweg zum Rheinfall gewandert und hatten sich im Restaurant verpflegt. Um 15 Uhr ging die Reise weiter und zwar mit dem Schiff. Kapitän auf dem 50-Plätzer Flussboot war Alex. Zu Beginn fuhr er mit uns nahe an den Wasserfall, wo wir von Neptuns feinem Wassernebel getauft wurden. Er wendete und tuckerte mit uns Rheinabwärts. Er zeigte uns Graureiher und andere Wasservögel, wies auf Biberbauten und seltene Pflanzen hin, eine Bilderbuchfahrt vom Besten. Unterwegs überflog uns noch der Friedrichshafener Zeppelin. Kurz vor Rheinau war die Fahrt zu Ende. Wenigstens vorübergehend. Eine Wehrstufe musste überwunden werden. Captain Alex legte an, wir stiegen aus. Er manövierte das Boot auf einen im Wasser stehenden Rollwagen. Wir marschierten rund 100 Meter dem Geleise entlang zur unteren Anlegestelle, während das Boot auf dem Geleise unter der Brücke durchrollte. An der unteren Anlegestelle stiegen wir wieder zu. In Rheinau war Ende der Schiffsreise.

Uns blieb noch etwas Zeit. Wir besuchten die von 1705-1710 erbaute Barockkirche. Danach reisten wir glücklich und zufrieden mit Bus und Bahn nach Hittnau.

Das besondere Geburtstags-Interview



wm – Liebe Margrit, lieber Robert, Ihr könnt beide dieses Jahr, innerhalb drei Monaten, den 80. Geburtstag feiern. Darf ich aus Eurem Leben prägende Ereignisse erfahren?

Margrit: Da wir über 60 Jahre zusammen verbrachten, sind auch die prägenden Ereignisse fast identisch. Da ich momentan gesundheitlich etwas Mühe habe, möchte ich, dass Robert dir die Lebens-Stationen erzählt.

Robert: Also bringen wir es hinter uns. Geboren wurde ich am 27. Juli 1937 in Mümliswil, Solothurn. Als Zweitältester wuchs ich dort zusammen mit sechs Geschwistern auf. Mein Vater war gelernter Wagner und betrieb nebenbei Landmaschinenhandel. Er erstellte auch Widderanlagen (Wasserpumpen) und führte mit der Familie einen Kleinbauernhof. Ebenso aktiv war auch meine Mutter, die den ganzen Haushalt unserer Grossfamilie führte. Vier Kühe, Hühner, Schweine, Kaninchen und Gemüsegarten, erheischten den Grosseinsatz der ganzen Familie auf dem zehn Jucharten umfassenden Hof. Die Arbeit Aller verhalf uns so, als Selbstversorger über die Runden zu kommen. Besonders auch dann als Vater zum Aktivdienst ins Militär aufgeboden wurde. Mein Arbeitsgebiet war oft in der Wagnerie, wo ich die Mechanisierung der Landwirtschaft (Geräte) hautnah mit verfolgen konnte. Neue technische Entwicklungen, wie zum Beispiel der Schneckenkarren zum Heu einbringen und anderes mehr, faszinierten mich sehr. Die Schule in Mümliswil besuchte ich nicht besonders gerne. Mit Herz, Hand und Verstand etwas zu konstruieren war meine Devise. Mein Traumberuf war eine Tätigkeit in der Elektrobranche.

Konntest Du Deinem Bubentraum schon in der Jugendzeit nachleben?

Offensichtlich nicht ganz. Nach der Schulzeit arbeitete ich ein Jahr im Elterlichen Betrieb. Um danach die väterlichen Nachfolger-Pläne zu erfüllen, trat ich eine Schreinerlehre bei Schreinermeister Häfeli an. Nach dreieinhalb Jahren bestand ich die Abschlussprüfung als Schreiner und nach einem weiteren halben Jahr die Abschlussprüfung als

**Margrit und Robert Brunner-Küenzi
Müllerwies, Hittnau**

geboren 28. 4. 1937 resp. 27. 7. 1937

Herzliche Glückwünsche zum 80. Geburtstag von vielen Hittnauerinnen und Hittnauern.

Mit liebem Dank für das Interview: Werner Martinelli

Wagner. Ein Teil meiner Träume, nämlich nützliche Neukonstruktionen zu entwickeln, gingen somit in Erfüllung.

Was für Schicksal bestimmende Geschehnisse traten dann in Euer Leben?

Das Wichtigste in Kürze: Gegen Ende meiner Schreinerlehre sah ich beim «Znüni-Posten» im Konsum Mümliswil ein wunderschönes Fräulein. Meine sehr intensiven Nachforschungen erbrachten, dass es Margrit Küenzi war. Sie kam aus Fehraltorf, wo sie zusammen mit ihren vier Geschwistern aufwuchs. Auch sie wurde zur Arbeit erzogen. Festliche Anlässe waren fast nur Weihnachten und Ostern. Nach der Schulzeit musste sie zwei ernsthafte Operationen über sich ergehen lassen und danach für drei Monate wegen Tuberkulose-Verdacht nach Davos zum Kuraufenthalt. Darauf folgte die Anstellung als Kindermädchen bei einer Familie mit fünf Kindern, in Hedingen und später in einer jüdischen Familie im Welschland mit der sie auch Ferien in Nizza verbrachte. Kinderbetreuung war ihre Berufung. Darum zog sie dann als Kinderschwester ins Kinderheim nach Mümliswil. Das wurde zu meiner Sternstunde. Wir lernten uns kennen und lieben. Nach vier Jahren wechselte sie für weitere drei Jahre die Arbeitsstelle ins Kinderheim nach Langenbruck. Seit dieser Zeit teilten wir zusammen Freud und Leid bis heute. Das heisst, nach acht Jahren Bekanntschaft heirateten wir 1963 und wurden glückliche Eltern von fünf liebenswürdigen Kindern; Markus, Thomas, Stefan, Christoph und Susanne. Dazu gehören ebenso die Pflegekinder Rolf und Therese und alle Enkel. Wahrlich eine Meisterleistung von meiner Frau Margrit, die dank ihrer uneigennützig grossen Schaffenskraft praktisch im Alleingang alle Arbeiten wie Haushalt, Erziehung und Betreuung der Familie erledigte. Sie hielt mir immer den Rücken frei, so dass ich mich in beruflicher Hinsicht weiterbilden konnte.

Wie ging es beruflich weiter, nach Deiner Lehre als Schreiner und Wagner?

Nach den erfolgreichen Lehrabschlüssen wurde ich zur Infanterie-Rekrutenschule nach Liestal aufgeboden. Während meiner RS wurde mein Vater krank und empfahl mir, mich um eine Stelle bei der Post zu bewerben. Er glaubte, dass dort ein sicherer, sozial gut ausgebauter Arbeitsplatz zu besetzen sei. Wie damals an der Tagesordnung üblich, befolgte ich den väterlichen Ratschlag und wurde zum Post-Briefträger in Mümliswil und Umgebung. In den fast vier Jahren Post vertragen, mit täglichen 20 km Fussmär-

Geburtstags-Interview

schen, hatte ich aber genug Zeit, um meine Zukunft zu überdenken. Mein Bubentraum wachte wieder auf und ich zog nach Uster, um als Wiedereinsteiger in einem Handwerks-Beruf zu arbeiten. Darnach folgten sechs Jahre Montagearbeiten für einen Ladenbaubetrieb. Der gute Lohn in dieser Zeit ermöglichte mir die Ausbildung in Elektronik. 1967 konnte ich in Pfäffikon eine Stelle als Elektroniker antreten. Leider gab es Differenzen mit dem Geschäftsführer dieser Firma und ich wurde ein Tag vor Weihnachten gefeuert. Im Januar 1968 gründete ich trotzig und mutig meine eigene Firma die «Brunner Elektronik». Meinen ersten Auftrag erhielt ich postwendend vom Senior-Chef der Pfäffiker Firma. Die Schule zum Techniker absolvierte ich berufsbegleitend neben den Arbeiten im eigenen Betrieb.

Warum, wann und wie kamt Ihr nach Hittnau?

Margrit und ich schmiedeten Heiratspläne und suchten einen gemeinsamen, festen Wohnsitz in der Nähe von Uster. Wir suchten also günstiges Bauland, um ein Haus darauf bauen zu lassen, das unseren Vorstellungen entsprach. Christian Brunner, Bauunternehmer und Hirschen Wirt in Hittnau, kam auf uns zu und zeigte uns eine seiner Parzellen im Schleifentobel, die zu kaufen war. Der Bauplatz gefiel uns auf Anhieb. Wir wurden einig und besiegelten den Kauf 1962 auf dem Notariat in Pfäffikon. In Windeseile erstellte der Hittnauer Architekt, Hans Hächler, die Baupläne nach unseren Wünschen. Sofort wurde mit den Bauarbeiten begonnen, so dass am 1. Februar 1963 unser neues Zuhause fertig erstellt war. Am 25. Mai 1963 heirateten wir und zogen als frisch vermähltes Ehepaar ins neue Heim in Hittnau ein.

War dieser Neubau zugleich das Fundament zur Erfüllung Deines Bubentraumes?

Gewissermassen schon, denn wir hatten dadurch einen sicheren Hafen in den wir nach stressigen Berufsalltagen einkehren konnten und mir erlaubte, ungestört die Weiterbildung in Elektronik voran zu treiben. Trotz wachsendem Familienzuwachs gab es im Haus einen Raum, indem ich ab 1968 meine Arbeit als selbständiger Elektroniker verrichten konnte. Zudem war das Grundstück gross genug, so dass ich nach gutem Geschäftsgang 1969 darauf eine Werkstatt bauen konnte.

Mit der steigenden Anzahl von Mitarbeitern und der Ausbildung von Lehrlingen war die Werkstatt bald zu klein. Also entschloss ich mich, 1980 an der Isikerstrasse in Unterhittnau ein Fabrikationsgebäude mit Einfamilienhaus zu erstellen. Bis zu 20 qualifizierte Angestellte halfen mit, unser Hauptprodukt (Antriebssteuerung für Motoren) soweit zu entwickeln, dass die Nachfrage immer grösser wurde und wir nach 30 Jahren erneut in einen Neubau im Industriegebiet umziehen mussten. Seit 2010 ist die Firma

Brunner Elektronik AG nun im Industriegebiet Hittnau etabliert und versucht, der explosionsartigen Entwicklung dieser Branche nach zu kommen. Mit der Aus- und Weiterbildung von 20 Mitarbeitern und bis vier Lehrlingen pro Jahr in Elektronik und Informatik sollte das möglich sein. Zu unserer grossen Freude arbeiten drei von unseren Söhnen tatkräftig in der Firma mit und haben grossen Anteil an der Verwirklichung meines Jugendtraumes.

Stimmt demnach der Sinnspruch: **Träume nicht dein Leben, sondern lebe deine Träume?** **Was für weitere Höhenpunkte gab es noch in Deinem Leben?**

Der Sinnspruch hat sicher eine gewisse Berechtigung, doch nach meiner Erfahrung gehört zum Erleben eines schönen Traumes auch der Wille zur Leistungserbringung, sprich rechtschaffene, fleissige Arbeit dazu. Früher sagte man auch: Ohne Fleiss kein Preis. Zur Arbeit gehört aber auch eine entsprechende Ruhezeit. Entspannung und Erholung findet man nicht unbedingt im verschwitzten Fitnessraum. Margrit und ich erholten uns sehr gut bei den täglichen Spaziergängen – mit oder ohne Hund – in der unmittelbaren Umgebung. In Hittnau gibt es zudem auch viele Vereine, die sich um geistige und körperliche Entspannung bemühen. Sei es zum Spielen, Musizieren, Wandern, Theatern, oder einfach zum geselligen Zusammensein. Fast Jedermann hat heute die Chance sein Leben in die Hand zu nehmen, er muss es aber selber tun. Wenn er Glück hat wie ich, unterstützt ihn dabei sein Lebenspartner. Zu den vielen Highlights, die wir erleben durften, gehören sicher: Unsere Hochzeit mit dem Einzug ins neue Haus. Die Geburten unserer Kinder und Grosskinder. Die langjährigen treuen Kunden und Mitarbeiter die mit unseren Produkten zufrieden sind. Der Besitz eines Ferienhauses in Urmein (GR). Die Freude am Beruf in dem ich immer noch tätig sein darf. Etwas extravagant, aber für mich Erholung pur, war in jüngeren Jahren als Pilot mit Helikopter oder Flächenflugzeug über das Zürcher Oberland zu fliegen. Einfach alles, das uns beiden half, die grossen Herausforderungen des Lebens zu meistern.

Gibt es bei aller Zufriedenheit noch offene Wünsche?

Wir glauben, dass in jedem Alter der Wunsch für eine gute Gesundheit vorherrscht. Gesund zu werden, zu sein und zu bleiben, ist sicher am Grössten. Wünschenswert für mich persönlich wäre, dass in der Politik die Eigeninteressen und das Parteiendenken abgebaut würden und dafür die aktuellen Probleme effizienter und unternehmerisch zum Wohle aller Bürger angegangen und erledigt würden. Es ist schön, dass wir mit unserer Familie hier in Hittnau leben durften. Dafür danken wir allen, die uns keine Hindernisse in den Weg gestellt haben.

Veranstungskalender**Veranstaltungen 1.6.2017 – 3.8.2017**

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort	Behörde/Verein
Juni				
1. Juni	12.00	Mittagstisch 60 plus	Kirchgemeindehaus	Frauenverein Hittnau
2. Juni	14.30	Sprachkaffee	Kirchgemeindehaus	Evang.-ref. Kirche Hittnau
3. Juni	11.00	Papiersammlung	Kehrichtsammelplatz	Turnverein Hittnau
8. Juni	19.45	Vereinsübung Samariterverein	Feuerwehrdepot	Samariterverein Pfäffikon ZH u. Umgebung
10. Juni	10.00	Ziegelhütten – Neuigkeiten	Ziegelhüttenstrasse 10	SVP Hittnau
11. Juni	10.00	Konfirmation I	Kirche	Evang.-ref. Kirche Hittnau
14. Juni		Grüngutsammlung	Kehrichtsammelplatz	Gemeinde Hittnau
16. Juni	09.00	Mütter- und Väterberatung	Kirchgemeindehaus	kjz Pfäffikon
17./18. Juni	10.00	Oldtimer-Treffen und Festwirtschaft	Hirschenwiese	Motor Sport Club Hittnau
18. Juni	10.00	Konfirmation II	Kirche	Evang.-ref. Kirche Hittnau
20. Juni		Textilien / Schuhe	Kehrichtsammelplatz	Atelier 93
20. Juni	13.00	Telefonmuseum Islikon TG	gemäss Jahresprogramm	Senioren-Verein Hittnau
25. Juni	20.00	Abendgottesdienst	Kirche	Evang.-ref. Kirche Hittnau
26. Juni	20.00	Gemeindeversammlung	Kirche Hittnau	Politische Gemeinde
28. Juni		Grüngutsammlung	Kehrichtsammelplatz	Gemeinde Hittnau
30. Juni	14.30	Sprachkaffee	Kirchgemeindehaus	Evang.-ref. Kirche Hittnau
30. Juni	14.30	Grümpi	Riedhus Russikon	Zürich Oberland Pumas
Juli				
1. Juli	15.00	4. Dorffest	Station Hittnau	Restaurant Loki Hittnau
2. Juli	08.30	Mountainbikerennen EKZ Cup	Schützenhaus Hittnau	Veloclub Hittnau
2. Juli	10.30	Schlosshügelgottesdienst mit Taufen	Schlosshügel	Evang.-ref. Kirche Hittnau
3. Juli	19.00	Werkhof Hittnau	Einsatz Drüsige Springkraut	Natur- und Vogelschutzverein Pfäffikon
5. Juli		Kartonsammlung	Kehrichtsammelplatz	Gemeinde Hittnau
6. Juli	12.00	Mittagstisch 60 plus	Kirchgemeindehaus	Frauenverein Hittnau
7. Juli	17.00	Grümpi Hittnau	Hirschenwiese	Männerriege Hittnau
11. Juli	19.45	Vereinsübung Samariterverein	Feuerwehrdepot	Samariterverein Pfäffikon ZH u. Umgebung
12. Juli		Grüngutsammlung	Kehrichtsammelplatz	Gemeinde Hittnau
21. Juli	09.00	Mütter- und Väterberatung	Kirchgemeindehaus	kjz Pfäffikon
23. Juli	18.30	Schülerkonzert	Singsaal Hermetsbüel	Musikschule Zürcher Oberland
25. Juli	06.30	Stein am Rhein - Konstanz	gemäss Jahresprogramm	Senioren-Verein Hittnau
26. Juli		Grüngutsammlung	Kehrichtsammelplatz	Gemeinde Hittnau
August				
1. August	16.00	Bundesfeier	Kirchgemeindehaus	Schützengesellschaft Hittnau
3. August	12.00	Mittagstisch 60 plus	Kirchgemeindehaus	Frauenverein Hittnau

Sie können die Veranstaltungen gratis auf der Homepage der Gemeinde Hittnau publizieren unter:
www.hittnau.ch – Aktuelles – Anlässe – Anlässe hinzufügen.

Der Gemeinderat gratuliert herzlich**zum 80. Geburtstag****am 8. Juni 2017**

Marliese Rüegg-Lienhard, Jakob Stutz-Strasse 95a

am 26. Juni 2017

Sonja Hunziker-Hafen, Bänkliholzweg 13

am 9. Juli 2017

Adele Furrer-Christen, Jakob Stutz-Strasse 75

am 27. Juli 2017

Robert Brunner-Künzi, Müllerwis 3

zum 85. Geburtstag**am 18. Juni 2017**

Maddalena Casali-De Lorenzi Negretti, Dürstelenstrasse 22

am 20. Juli 2017

Hanny Attinger, Wohnheim Mühlehalde, Zürich

zur Goldenen Hochzeit**am 4. Juli 2017**

Bruno und Dawn Schiess-Davison, Haldenweg 3

am 21. Juli 2017

Hans und Hildegard Zollinger-Unger, Hintergasse 6



Wichtige Telefonnummern

Gemeindeverwaltung Hittnau

Jakob Stutz-Strasse 50
Postfach
8335 Hittnau
Telefon 043 288 66 66
Telefax 043 288 66 67
kanzlei@hittnau.ch
www.hittnau.ch

Öffnungszeiten:

Montag	08.30 bis 11.30 und 14.00 bis 18.30 Uhr
Dienstag bis Donnerstag	08.30 bis 11.30 und 14.00 bis 16.30 Uhr
Freitag	07.30 bis 15.00 Uhr durchgehend

Notfallnummern

Polizei	117
Feuerwehr	118
Rettungswagen-Sanitätsnotruf	144
Toxikologisches Zentrum ZH	145
Rettungshelikopter (REGA)	1414
Apotheken-Notfallnummer	079 693 11 11
Spitex Pfäffikon-Hittnau	044 950 31 41
Spital Uster	044 911 11 11
GZO Spital Wetzikon	044 934 11 11
Ärztliche Notfallnummer (ohne zusätzliche Kosten)	0848 222 444
Zahnärztliche Notfallnummer	079 358 53 66
Kabelnetz Hittnau (Pikettdienst ausserhalb Bürozeiten)	044 466 64 96

Legende Verfasser

boo – Christoph Boog	rt – Rahel Tschann
cs – Christian Schmid	tw – Thomas Wittwer
mh – Madeleine Heine	uf – Urs Frei
rs – Robert Sturzenegger	wh – Walter Halder
	wm – Werner Martinelli



martydruck

Marty Druckmedien AG

Ringstrasse 24, 8317 Tagelswangen | Lendenbergstiiig 12, 8226 Schleithelm
Telefon 052 355 34 34 | info@martydruck.ch | www.martydruck.ch

Redaktionsschluss und Erscheinungstermine 2017

Hittnau INTERN	Redaktions- und Insetateschluss	Erscheinung
148. Ausgabe	10. Juli 2017	Di, 01.08.17
149. Ausgabe	11. September 2017	So, 01.10.17
150. Ausgabe	13. November 2017	Fr, 01.12.17

Impressum «Hittnau INTERN»

Mitteilungsblatt der Gemeinde Hittnau
Ausgabe Nr. 144/24. Jahrgang

Herausgeberin

Politische Gemeinde Hittnau, www.hittnau.ch

Adresse

«Hittnau INTERN», c/o Gemeindekanzlei
Postfach 222, 8335 Hittnau, kanzlei@hittnau.ch
Bitte Verfasser erwähnen

Erscheinungsweise

6x pro Jahr (alle zwei Monate), Auflage 1 700 Ex.

Redaktionskommission

Gemeindepräsident Christoph Hitz
Gemeindeschreiber Christian Schmid
Assistentin Gemeindeschreiber Stefania Santo

Redaktionelle Beiträge werden gratis veröffentlicht. Texte und Bilder (separat) sind wenn möglich in elektronischer Form an die Redaktion zu übermitteln.

Sekretariat Redaktion

Christian Schmid, Tel. 043 288 66 11,
Fax 043 288 66 67, kanzlei@hittnau.ch

Inseratenannahme

stoz werbeagentur ag, Barzloostrasse 2
8330 Pfäffikon, Tel. 044 950 35 50
info@stoz.ch, www.stoz.ch

Inseratgrössen und Tarife

1/16-Seite (43 x 65 mm)	Fr. 90.–
1/8-Seite quer (91 x 65 mm)	Fr. 110.–
1/4-Seite quer (187 x 65 mm)	Fr. 180.–
1/4-Seite hoch (91 x 135 mm)	Fr. 180.–
1/2-Seite quer (187 x 135 mm)	Fr. 320.–
1/2-Seite hoch (91 x 275 mm)	Fr. 320.–
1/1-Seite (187 x 275 mm)	Fr. 540.–

Umschlagrückseite

(nur 1/1-Seiten möglich):

Zuschlag für Platzierung und Farbe Fr. 180.–

Beilagen

(nur 2 bis 3 pro Ausgabe möglich)

Von Hand eingelegt. 1 750 Ex. angeliefert.

Nicht grösser als 207 x 297 mm Fr. 840.–

Rabatte

- für Vereine und gemeinnützige Institutionen nur für 1/1- und 1/2-Seiten 50%

Wiederholungsrabatte

- Belegung in 6 Ausgaben in Folge 10%

Druckunterlagen

- PDF (300 dpi, Schriften eingebettet)
 - EPS (Schriften in Kurven gewandelt)
- Für alle Inserate benötigen wir eine PDF-Datei zur Ansicht. Gestaltung und aufwändige Eingriffe in gelieferte Dateien werden separat verrechnet.

Gestaltung/Druckvorstufe

stoz werbeagentur ag, Barzloostrasse 2,
8330 Pfäffikon, www.stoz.ch

Druck

Marty Druckmedien AG
Ringstrasse 24, 8317 Tagelswangen



STARK IM

UMBAU

UND IM

KUNDENDIENST

044 576 67 80

www.bischoff-bau.ch